

WARNER BROS. PICTURES präsentiert
eine CHRISTIAN BECKER Produktion der RAT PACK Filmproduktion
in Co-Produktion mit WARNER BROS. FILM PRODUCTIONS GERMANY,
B.A. PRODUKTION, BABELSBERG FILM, BETA FILM & ERFTAL FILM
einen SEBASTIAN NIEMANN Film

MORD **ist mein Geschäft,** **LIEBLING**

RICK KAVANIAN
NORA TSCHIRNER
CHRISTIAN TRAMITZ
JANEK RIEKE
sowie **BUD SPENCER** und **FRANCO NERO**

LUDGER PISTOR
JASMIN SCHWIERS
GÜNTHER KAUFMANN
OSCAR ORTEGA SANCHEZ
HANS-MICHAEL REHBERG
MATTHIAS ZELIC
und **WOLFGANG VÖLZ**
Gäste **WOLF ROTH, LARA-ISABELLE RENTINCK, AXEL STEIN**

Regie SEBASTIAN NIEMANN

Produzenten CHRISTIAN BECKER, KLAUS DOHLE

Kaufmännische Produzentin ANITA SCHNEIDER

Co-Produzenten WARNER BROS. FILM PRODUCTIONS GERMANY

HENNING MOLFENTER, CHRISTOPH FISSER, DR. CARL WOEBCKEN

FRANZ KRAUS, ANTONIO EXACOUSTOS, ERIC WELBERS

Producer DANY GEYS, LENA OLBRICH

Drehbuch DIRK AHNER, SEBASTIAN NIEMANN

Herstellungsleitung PETER SCHILLER

Produktionsleitung GEORGE HILLER

Production Executive Studio Babelsberg SONJA B. ZIMMER

Postproduction Supervisor AXEL VOGELMANN, DIERK BECK VON ROHLAND

Titelvorspann LUTZ LEMKE, ANDY ALESIK VFX

Supervisor STEFAN TISCHNER

Mischung TSCHANGIS CHAHROKH

Sound Supervisor ALEXANDER SAAL

Originalton MICHAEL HEMMERLING

Music Supervisor KLAUS FRERS & THOMAS BINAR

Songs gesungen von DEAN MARTIN

Musik EGON RIEDEL

Schnitt MOUNE BARIUS

Kostüm JANNE BIRCK

Maske GEORG KORPÁS

Production Design MATTHIAS MÜSSE

Kamera GERHARD SCHIRLO

Casting EMRAH ERTEM

Filmlänge: 107 Minuten

Deutscher Kinostart: 26. Februar 2009

im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany

a division of Warner Bros. Entertainment GmbH

KURZINHALT

Eigentlich ist Toni Ricardelli (Rick Kavanian) mit seinem Beruf als Profikiller ganz zufrieden: „Gute Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, und man hat viel mit Menschen zu tun.“ Doch eines fehlt ihm zu seinem Glück: die richtige Frau! Sobald die Sprache auf seinen „exotischen“ Beruf kommt, ist jede romantische Liaison beendet. Als Toni den Auftrag hat, den ehemaligen Mafioso und Autor Enrico Puzzo (Franco Nero) zu erledigen, um die Veröffentlichung von dessen Memoiren zu verhindern, begegnet er der schusseligen Verlagsangestellten Julia (Nora Tschirner) und verliebt sich prompt. Toni ergreift die Chance, in ihrer Nähe bleiben zu können: Er gibt sich als Puzzo aus und rettet damit Julias Karriere. Doch Tonis Hochstapelei erweist sich trotz der Hilfe seines alten Freundes Pepe (Bud Spencer) als lebensgefährliche Mission. Mafiaboss Salvatore Marino (Günther Kaufmann) glaubt, dass Puzzo noch am Leben ist, und setzt eine ganze Horde von Killern auf ihn an. Unter ihnen ist auch Tonis alter Freund, der charmante Bayer Helmut Münchinger (Christian Tramitz), dessen „Schatzi“ ihn selbst im schlimmsten Feuergefecht am Handy mit Alltagsproblemen nervt. Und als ob das noch nicht genug wäre: Auch Julias Verlobter, der neurotische Verlegersohn Bob Kimbel (Janek Rieke), kommt dem falschen Puzzo auf die Spur. Toni hat die Wahl: als Puzzo zu sterben oder als enttarnter Killer Julias Liebe zu verlieren.

INHALT

Profikiller Toni Ricardelli (Rick Kavanian) ist mit seinem Job ganz zufrieden: „Gute Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, und man hat viel mit Menschen zu tun.“

Zu seinem Glück fehlt ihm nur noch die richtige Frau. Auf den ersten Blick zeigen sich die Damen stets angetan von dem charmanten und grundehrlichen Gentleman. Aber eben jene Ehrlichkeit wird Toni immer wieder zum Verhängnis. Denn sobald die Sprache auf seinen – nun ja – exotischen Beruf kommt, ist auch das romantischste Date sofort beendet.

Toni hat den Glauben an sein Liebesglück längst verloren, als ihn ein Auftrag nach Italien führt. Dort soll er den weltberühmten Mafia-Autoren Enrico Puzzo (Franco Nero) liquidieren, bevor dieser sein neues, mit Spannung erwartetes Enthüllungsbuch auf den Markt bringen kann. Der Ex-Mafioso Puzzo ist dem organisierten Verbrechen schon lange ein Dorn im Auge – deswegen lebt und arbeitet er im Verborgenen: Niemand weiß, wie er aussieht oder wie er wirklich heißt.

Nicht nur Toni ist auf den geheimnisvollen Schriftsteller angesetzt, sondern auch Tonis alter Kollege Helmut Münchinger (Christian Tramitz). Der ebenso smarte wie unerschütterliche bayerische Profikiller pflegt den entspannten südlichen Lebensstil und wird in den unmöglichsten Situationen von seinem „Schatzi“ per Handy gestört.

Julia Steffens (Nora Tschirner) hat ein Problem: Alles, was sie anfasst, geht schief. Ständig passieren der quirligen, notorisch desorganisierten Verlagsmitarbeiterin die unmöglichsten Missgeschicke. Sie arbeitet für das traditionsreiche Verlagshaus Kimbel & Sohn und ist verantwortlich für die große Puzzo-Presskonferenz. Natürlich endet diese in einem Desaster: Puzzo taucht nicht auf, Verlagschef Christopher Kimbel (Hans Michael Rehberg) blamiert sich bis auf die Knochen und Julia wird gefeuert. Um ihren Job zu retten, fliegt sie auf eigene Faust nach Italien, um Puzzo für das Verlagshaus zurückzugewinnen. Gerade hat Toni den Bestsellerautor in dessen Hotelzimmer fachmännisch ins Jenseits befördert, als Julia den Raum betritt. So kommt es zu einer folgenschweren Verwechslung: Julia hält Toni für Enrico Puzzo und lässt all ihren Charme spielen, um den vermeintlichen Schriftsteller zur Unterzeichnung des Vertrages zu bewegen. Für Toni ist es die Liebe auf den ersten Blick. Um weiterhin in ihrer Nähe zu bleiben, gibt er sich als Puzzo aus.

Die Sache hat allerdings mehrere Haken. Einer davon ist Julias Chef und Verlobter, der Verlegersohn Bobfried „Bob“ Kimbel (Janek Rieke), ein lebenswürdiger Neurotiker, der stets von seinem Psychiater Dr. Gruber (Ludger Pistor) begleitet wird. Bobs fähige Assistentin Lisa (Jasmin Schwiers) muss hilflos zusehen, wie er unter der Dominanz seines Vaters und der schwierigen Beziehung zu Julia leidet, denn Lisa ist zu schüchtern, um ihrem Chef zu gestehen, wie sehr sie selbst in ihn verliebt ist.

Tonis Plan scheint aufzugehen: Als Enrico Puzzo wird er von Julia persönlich betreut. Das Schreiben des noch gar nicht vorhandenen Puzzo-Romans muss Tonis eilig engagierter Manager und Freund Pepe (Bud Spencer) improvisieren. Eher unerwartete Unterstützung bekommt Toni von dem jovialen, meist beschwipsten Star-Kritiker Henry von Göttler (Wolfgang Völz), der die Fassung bewahrt, als er Zeuge von Tonis bleihaltigen Auseinandersetzungen mit seinen Berufskollegen wird.

Denn Toni gibt sich zwar alle Mühe, Julias Herz zu erobern, nimmt dabei aber leider nicht ernst, was sich im Hintergrund zusammenbraut: Der cholerische Mafiaboss Salvatore Marino (Günther Kaufmann) ist stinksauer, weil Puzzo offenbar immer noch am Leben ist. Er setzt eine ganze Truppe von Killern auf ihn an, darunter auch Helmut Münchinger, der mit Toni noch eine Rechnung offen hat.

Auch der eifersüchtige Bob bemerkt, dass mit Julia etwas nicht stimmt: Offenbar hat sie sich auch verliebt. Er beauftragt einen Privatdetektiv, um den Nebenbuhler auszuschalten. Lange Zeit kann Toni einer persönlichen Begegnung mit Bob aus dem Weg gehen, denn Bob ist der einzige Mensch im Verlag, der Puzzo persönlich kannte – er würde Tonis Tarnung sofort auffliegen lassen.

Turbulente Verwechslungen, rasante Action und romantische Verwicklungen bringen unseren Helden mächtig ins Schwitzen. Am Ende trifft er eine wichtige Entscheidung, um die wahre Liebe zu finden: Er will seinen Job als Profikiller an den Nagel hängen.

Doch als Marino Julia entführt, muss Toni ein letztes Mal zur Waffe greifen.

ÜBER DIE PRODUKTION

„Sebastian Niemann wollte schon lange einen modernen Film im Stil der klassischen Screwball-Komödien mit Doris Day, Rock Hudson, Cary Grant und Tony Randall drehen“, sagt Produzent Christian Becker („Die Welle“, „Hui Buh – Das Schlossgespenst“). „Schon 1999 sprachen wir erstmals darüber; ich fand die Idee sofort wunderbar. Wir dachten dabei an berühmte Vorbilder wie ‚Bettgeflüster‘, ‚Ein Hauch von Nerz‘, ‚Schick mir keine Blumen‘ und ‚Pyjama für zwei‘.“

„Natürlich kann man nicht einfach einen Film machen wie früher. Wir leben in einer anderen Zeit, und man braucht völlig neue Ansätze. Aber ich wollte dieses Gefühl erzeugen und dem Film diesen bestimmten Charme geben. Ich sagte zu Christian: Der Film soll sich so anfühlen, als würde man mit einem Drink an der Bar stehen und einen Dean-Martin-Song hören“, sagt Regisseur Niemann, der vor zwei Jahren mit „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ einen großen Komödienenerfolg feierte. „Ich lief lange mit der Grundidee herum und überlegte: Wie mache ich daraus eine moderne romantische Komödie? Auf Jamaika, wo ich Verwandtschaft habe, kam dann der entscheidende Impuls. Genauer gesagt: Ich traf auf Tonis reales Vorbild. Dort lernte ich einen jungen Mann namens Anthony kennen (deswegen heißt unsere Hauptfigur Toni). Ein sympathischer Typ, sehr nett, sehr charmant, der mir abends beim Bier ganz nebenbei und selbstverständlich erzählte, er sei Killer. Ich glaubte ihm im ersten Moment nicht und sagte ‚Alles klar! Und was machst du wirklich?‘ Aber er versicherte: ‚Ich arbeite für das Militär und erschieße Dealer!‘ Ich fragte: ‚Ist das nicht irgendwie „bad Karma“ oder... verboten?‘ Darauf er: ‚Nicht, wenn ich vorher „Freeze, stehen bleiben!“ rufe und sie trotzdem weiterlaufen.‘ Die Geschichte ist in der Realität natürlich nicht so lustig, aber Anthony brachte mich auf die Idee: Das ist es doch – eine romantische Komödie mit einem Profikiller als Hauptfigur! Ansonsten hat unser Toni natürlich nicht viel mit seinem realen Vorbild gemein.“

„Ich hab lange an dem Treatment gearbeitet“, fährt Niemann fort. „Denn der Film sollte sehr turbulent, ‚screwballig‘ und voller Ideen sein. Später kam Drehbuchautor Dirk Ahner hinzu, mit dem Christian und ich bereits an Filmen wie ‚7 Days to Live‘ und ‚Hui Buh – Das Schlossgespenst‘ gearbeitet haben.“

Dazu Becker: „Dirk Ahner lernten wir schon während unseres Studiums an der Filmhochschule kennen. Er stellte mir Jahre später sein Buch zu ‚7 Days to Live‘ vor, das ich sofort als einen Stoff erkannte, den nur Sebastian Niemann umsetzen kann, weil der sich gerade mit einem ähnlichen Mystery-Stoff bewährt hatte.“

Christian Becker berichtet weiter: „In den verschiedenen Entwicklungsphasen überlegten wir, ob ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ besser auf Englisch gedreht werden sollte und wer

für die Hauptrollen in Frage kam. Konkret wurde das Projekt erst Ende 2006 nach dem Start unseres gemeinsamen Films ‚Hui Buh – Das Schlossgespenst‘. Wir wussten genau: Mit Stars wie Rick Kavanian, Nora Tschirner und Christian Tramitz können wir einen großen Film nach unseren Vorstellungen machen. Den potenziellen Verleihern, bei denen wir vorsprachen, erklärten wir das so: Die jungen Zuschauer bekommen eine rasante Komödie mit jeder Menge Action-Elementen zu sehen, während die filmhistorisch interessierten, anspruchsvolleren Zuschauer sehr viel mehr darin entdecken können.“

Für Becker und Niemann unabdingbar war ein großer Soundtrack, bei dem neben dem klassischen Score auf keinen Fall Dean Martin fehlen durfte. Um die Rechte an den von den Filmemachern favorisierten Dean-Martin-Songs zu bekommen, waren zweieinhalb Jahre harter Arbeit nötig. Dazu Becker: „Wir mussten nicht nur mit Capitol Records verhandeln, sondern auch mit Dean Martins Erben. Wir blieben während der ganzen Vorbereitung in engem Kontakt mit ihnen, schnitten Promos für sie und kamen so schließlich zu einer finanzierbaren Lösung, die es uns erlaubt, gleich neun Originalsongs von Martin zu verwenden.“

„Die Filmmusik besteht aus zwei wichtigen Komponenten“, sagt Niemann. „Die eine ist der tolle Score von Egon Riedel: Er musste eine Verbindung schaffen zwischen einer großen, modernen Filmkomposition und Elementen von Swing- und Big-Band-Sound, die an das Gefühl der 1950er/1960er-Jahre-Komödien anknüpfen. Dabei ist etwas wirklich Neues und Einzigartiges entstanden, was so sicher noch nie da war. Die zweite Komponente der Musik sind die Dean-Martin-Songs, die bereits vor fünf Jahren im Drehbuch eingeplant waren. Sie haben uns inspiriert und wir haben teilweise sogar die Szenen auf die Musik hin geschrieben. Mit dem Film wollte ich unbedingt dieses Lebensgefühl vermitteln, das Dean Martins Songs ausstrahlen: Die Lieder sind immer sehr elegant, sehr smart, und haben einen Hauch vom alten Las-Vegas-Gangster-Feeling. Viel von dem Charme springt dabei natürlich durch Dean Martins Stimme über: Er klang immer ein wenig, als sei er direkt von der Bar gekommen und wollte auch möglichst bald dahin zurück.“

„Das waren wir sozusagen unserem Firmennamen schuldig: Rat Pack!“, lacht Produzent Becker und bezieht sich auf die berühmte Clique um Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr., die neben ihren gemeinsamen Filmauftritten auch legendäre Shows auf den Bühnen von Las Vegas gestalteten. Wie kam Becker auf die Idee, seiner deutschen Filmproduktion den berühmten Gruppennamen zu geben? „Bis etwa 2001 hatte ich Filme mit unseren damaligen Firmen Indigo Film und Becker & Häberle Filmproduktion produziert, damals waren wir unter der Firma F.A.M.E. Film & Music Entertainment an die Börse gegangen. In dieser Zeit wurde mir jedoch klar, dass ich mit meinen Freunden weiterziehen musste, weil das Geld zu sehr in den Mittelpunkt rückte und nur noch die Banker das Sagen hatten – das Produkt war nicht mehr die Hauptsache. In der neuen Firma wollte ich natürlich die alten Freunde wieder zusammenbringen, die beim Filmemachen ihren Spaß haben und zusammen feiern. Sebastian

und ich waren immer schon große Fans von Dean Martin und Frank Sinatra, und ich fand, dass der Name Rat Pack sehr gut zu uns passt – den ließ ich mir europaweit als Firmenname schützen. Zu diesem Zeitpunkt haben wir übrigens schon intensiv an diesem Projekt gearbeitet.“

Niemann ergänzt: „Christian und ich arbeiten bereits seit über zehn Jahren zusammen, kennen uns noch länger und sind sehr gute Freunde. So stemmen wir auch die aufwändigsten Projekte!“

Das Rat Pack ist also Programm: Wenn Freunde zusammenkommen und gemeinsam arbeiten, wirkt sich das positiv auf die Atmosphäre am Set aus – davon profitieren alle Mitwirkenden.

„Das muss man Christian Becker zugute halten: Er versucht Menschen zusammenzubringen, die miteinander harmonieren“, sagt Rick Kavanian, der Darsteller des Toni. „Entsprechend überzeugend ist das Resultat – in seinem und in unserem Sinne. Das ist seine große Qualität, denn jeder freut sich, wenn er an einen Arbeitsplatz kommt, wo eine gute Stimmung herrscht – selbst am Ende eines 23-Stunden-Tages. Das ist etwas ganz Besonderes – ich komme sehr gern ans Set.“

„Christian und ich haben einfach dieselbe Leidenschaft: das Filmemachen“, sagt Regisseur Sebastian Niemann. „Ein Produzent, der wirklich am Ergebnis interessiert ist, ist nicht unbedingt selbstverständlich und für mich als Regisseur ein absoluter Glücksfall: Gemeinsam kann man außergewöhnliche Projekte planen, zu denen viele andere einfach nicht den Mut hätten. Außerdem hat man ganz andere Möglichkeiten, wenn man als Team auftritt und sich so gegenseitig den Rücken freihält.“

Und Produzent Becker sagt über Regisseur Niemann: „Ich arbeite seit über zehn Jahren mit Sebastian zusammen. Damals produzierte ich für ProSieben seinen TV-Film ‚Das Biikenbrennen‘ und war von seiner Leistung derart beeindruckt, dass ich dieses Talent niemand anderem überlassen wollte. Deshalb entwickelte ich das internationale Kinoprojekt ‚7 Days to Live‘, das wir gemeinsam realisierten. Später folgte ‚Das Jesus Video‘ und zuletzt ‚Hui Buh – Das Schlossgespenst‘. Sebastian arbeitet ungeheuer visuell, bereitet sich äußerst intensiv vor – auf seinen Sets fühlen sich die Schauspieler wie zu Hause. Er hat eine sehr gelassene Art, wird niemals laut, er schreit nie, sondern er erklärt den Darstellern ganz in Ruhe, was er will. Vor allem gelingt es ihm, allen Beteiligten seine Vision zu vermitteln, er ist kommunikativ, geht auf seine Mitarbeiter ein. Es macht sehr viel Spaß, mit ihm zu arbeiten – nicht nur weil er einer meiner besten Freunde ist!“

Christian Tramitz, der Tonis Killer-Kollegen Münchinger spielt, empfindet das ähnlich: „Sebastian gehört zu den Regisseuren, die sehr genau beobachten und uns nicht schon vorher vollquatschen oder uns – was ich besonders hasse – auch noch die Rolle vorspielen. Je ruhiger ein Regisseur ist, desto besser. Ein Schauspieler wirkt nicht überzeugender, wenn er angeplärrt wird, es sei denn, er ist Masochist – und da kenne ich nur ganz wenige.“

Killer, Knarren und Komplizen

Was Sebastian Niemann an lockerer Atmosphäre auf das Set zaubert, bekommt er von seinem Team zurück. Über seinen Star Rick Kavanian sagt der Regisseur: „Rick und ich haben schon sehr, sehr erfolgreich bei ‚Hui Buh - Das Schlossgespenst‘ zusammengearbeitet. Ich drehe wahnsinnig gern mit Rick, denn er ist nicht nur ein brillanter Schauspieler, sondern auch ein sehr angenehmer Partner am Set. Der Toni war die allererste Rolle, die wir besetzt haben. Und dann haben wir alles andere drumherum gebaut!“

„Wie der Toni, dieser smarte italienische Profikiller, aussehen sollte, hatte Sebastian bereits sehr konkret im Kopf“, berichtet Becker. „In solch einem Fall nimmt er sich Schauspielerfotos und retuschiert sie eigenhändig in Photoshop – und in diesem Fall präsentierte er Rick Kavanian sein Konzept, das zum Beispiel vorsah, dass Toni einen Sechs-Tage-Bart in einer bestimmten Form trägt.“

Kavanian verpflichtete sich auch, für den Part des sympathischen Profis in Topform zu kommen, ein paar Kilo abzunehmen und – noch schwieriger – sein reduziertes Gewicht bis zum Ende des Drehs zu halten, denn der von Niemann entwickelte Photoshop-Look für Toni zeigt einen schlanken, durchtrainierten Kavanian. Schweren Herzens musste der Star also auch auf die Schokobohnen verzichten, die Toni laut Drehbuch besonders schätzt, und es wurde eigens ein Personal-Trainer angeheuert. Des Weiteren musste Rick Kavanian den Umgang mit den verschiedensten Schusswaffen erlernen.

Die Idee mit dem Gag der Schokobohnen entstand, als Sebastian Niemann und Dirk Ahner bei der Arbeit am Skript in einem Cafe saßen und ständig Espresso serviert bekamen, auf dessen Untertasse die Schokobohnen schmolzen. Spontan integrierten die Autoren die süße Idee in die Liebesgeschichte zwischen Toni und Julia.

„Rick ist unglaublich vielseitig und wandlungsfähig“, sagt Becker. „Wir arbeiten schon lange mit ihm zusammen, und er ist uns sehr ans Herz gewachsen. Für die Rolle des Toni Ricardelli brauchten wir einen Schauspieler, der all seine unterschiedlichen Facetten auslotet. Sebastian und ich meinten bei den Vorbereitungen: Wenn wir diesen Film in Amerika drehen würden, dann müsste George Clooney oder Kevin Kline diese Rolle übernehmen. Wir wollten daher Rick ganz bewusst gegen sein Image besetzen – in ihm steckt so viel Talent. In der Rolle des Toni wirkt Rick ‚ernster‘ und reifer und kann sich hier als absoluter Vollblut-Schauspieler beweisen. Und die Verwandlung ist zu hundert Prozent gelungen. Alle Frauen, die den Film sehen, staunen: ‚Ich wusste gar nicht, wie gut Rick Kavanian aussieht!‘ Genau darauf legt Sebastian Niemann größten Wert: Toni ist so smart, cool und witzig – aber auf eine sehr charmante Art. Lässig bekommt er auch die unmöglichsten Situationen in den Griff. Ebenso wie Christian Tramitz bringt Rick Starpower auf die Leinwand, er zählt zu den deutschen

Publikumslieblingen, und so blieb nur noch die Frage, wer als weibliche Hauptdarstellerin in dieses Team passen könnte.“

Wer „Keinohrhasen“ gesehen hat, weiß, dass Nora Tschirner die Idealbesetzung für die Julia ist. Aber als „Mord ist mein Geschäft, Liebling“ gecastet und gedreht wurde, war Til Schweigers späterer Superhit noch nicht einmal fertiggestellt.

„Wir kannten Nora nicht nur aus ihren Kinorollen, sondern hatten sie auch schon persönlich schätzen gelernt“, sagt Christian Becker. „Sie hatte für unsere Reihe ‚Die ProSieben Märchenstunde‘ in dem Film ‚Hans im Glück‘ die Hauptrolle der Hexe gespielt. Nun, sie übernahm also die Rolle der Julia und diese Entscheidung war goldrichtig. Das merkten wir, als wir sie die ersten Tage am Set erlebten – und natürlich erst recht, als wir ‚Keinohrhasen‘ während unserer ersten Drehwochen zu sehen bekamen.“

„Nora passt perfekt in diese Rolle“, sagt Sebastian Niemann. „Ich hatte noch nicht mit ihr gearbeitet, sie aber am Set einer anderen Rat-Pack-Produktion kennen gelernt. Mein Kameramann Gerhard Schirlo schwärmte von Nora, die damals eigentlich nur eine recht kurze Rolle spielte. Und als es dann so weit war, die Rolle der Julia zu besetzen, mussten wir nicht lange überlegen.“ Ohne Unterbrechung kam Tschirner vom „Keinohrhasen“-Set und stieg sofort in Niemanns Projekt ein. „Sie hat das toll gemacht. Nora ist wahnsinnig schlagfertig, facettenreich und extrem spontan. Und das Beste: Sie ist nicht nur vor der Kamera lustig, sondern auch dahinter – wir hatten riesig Spaß.“

„Das Geheimnis einer solchen Rolle ist, sich zurückzunehmen und nicht der Gefahr zu erliegen, alles zu übertreiben“, sagt Nora Tschirner. „Ich tendiere grundsätzlich dazu, eher einen Gang runterzuschalten, denn in der Regel funktioniert das besser. Die Julia ist oft wirklich verzweifelt und muss fast über sich selbst lachen, das heißt: Auch wenn ich mich selbst nicht allzu ernst nehme, so muss ich doch Julia ernst nehmen, egal ob es eine Komödie ist oder nicht.“

Becker kommentiert: „Wir waren fast überrascht, als wir Nora auch in ‚Keinohrhasen‘ als etwas schusselige Heldin erlebten, die uns auf der Leinwand völlig überzeugte. Daher sind wir natürlich sehr froh darüber, dass Nora ihre Popularität durch Schweigers Hit erheblich gesteigert hat und dass die Zuschauer sie bereits in einer sowohl romantisch als auch komisch perfekten Rolle kennen, die der Julia in unserem Film deutlich verwandt ist.“

Alles steht und fällt natürlich mit dem Zusammenspiel der Hauptfiguren. Über ihre Partner Rick Kavanian und Christian Tramitz sagt Nora Tschirner: „Von den beiden kann ich mir so manches abgucken ... Til sagt das übrigens auch dauernd: ‚Also von einem Rick Kavanian kann man 500 Mal mehr lernen als von diesem oder jenem Hollywoodstar.‘ Und er hat Recht: Die haben in Sachen Komik ein Timing, über das man nur staunen kann. Ich komme mir vor wie in der Schule. Super!“

Regisseur Niemann: „Drehbuch und Besetzung sind die Basis beim Regieführen. Und wir haben hier wirklich ein sensationelles Ensemble zusammen bekommen. Beim Drehbuchschreiben überlegt man sich so zu jeder Rolle eine ganze Welt. Zum Beispiel haben Dirk Ahner und ich Christian Tramitz die Rolle des Helmut Münchinger auf den Leib geschrieben. Unsere Ausgangsprämisse dazu war: ‚Was wäre, wenn der kleine Bruder von Monaco-Franze Profikiller geworden wäre?‘ Und von so einem Punkt aus spinnt man das Ganze dann weiter und weiter. Am Set hat Christian Tramitz der Figur dann noch mal eigenes Leben eingehaucht! Er ist ein wahnsinnig charmanter Mensch und als Schauspieler extrem präzise, mit einer tollen Ausstrahlung. Bei Christian Tramitz geht es mir immer so: Man sieht ihn und bekommt einfach gute Laune – keine Ahnung, wie er das macht.“

„Auch mit Janek Rieke hatten wir bereits gearbeitet“, berichtet Christian Becker. „In dem TV-Film ‚Ratten – sie werden dich kriegen!‘ und in der Fortsetzung übernahm er die Rolle des Bürgermeisters und war dafür zuständig, die Horrorelemente durch komische Szenen aufzulockern. Die Besetzung des in Julia verliebten Verlegersohns Bobfried in ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ war insofern schwierig, als wir einen Schauspieler brauchten, der gut aussehen kann, aber auch als eine äußerst unsichere Persönlichkeit überzeugt. Viele Kandidaten kamen mit der Rolle des Trottel, des Verlierers nicht zurecht – sie erkannten nicht den großen Sympathiefaktor in der Rolle. Janek dagegen war sofort von Bobfried fasziniert und hat uns auf Anhieb begeistert – er verinnerlichte Bob völlig und zeigt im Film eine hervorragende Leistung. Er ist eindeutig der Geheimtipp des Films – man weiß das am besten zu würdigen, wenn man den Film ein zweites Mal sieht und von Anfang an auf seine Entwicklung in der Story achtet, denn der hypochondrische ‚Trottel‘ gewinnt zunehmend an komödiantischem Profil, das Janek mit sehr viel spielerischer Detailarbeit ausstattet.“

Sebastian Niemann: „Bob ist eine wahnsinnig komplexe Rolle. Sie lebt vom Timing und dem Spagat zwischen Sympathie und Absurdität, die die Figur macht. Für mich war es extrem wichtig, jemanden zu finden, der den Rhythmus der Figur beherrscht – jemanden, der sowohl den Neurotiker verkörpern kann, der ständig von seinem Psychiater begleitet wird, als aber auch so sympathisch ist, dass man versteht, dass Julia ihn mag. Janek hat all dies grandios ausgefüllt, und es machte jeden Tag aufs neue Spaß, mit ihm an dieser Figur zu feilen.“

Dazu Rieke: „Oft frage ich mich: Habe ich jetzt zu dick aufgetragen, ist das wirklich witzig? Und da ist es sehr schön, wie Sebastian Niemann uns bestätigt, wie er uns das Gefühl von Sicherheit vermittelt. Denn daraufhin wage ich auch wieder Quatsch zu machen, ich traue mich ‚was.“

Jasmin Schwiers spielt die heimlich in Bobfried verliebte Sekretärin Lisa. Über ihre Zusammenarbeit mit Janek Rieke sagt sie: „Das ist total lustig. Und ganz schlimm, weil ich den ganzen Tag lachen muss und die Maskenbildnerin ständig damit beschäftigt ist, das Make-up

aus meinen Lachfalten herauszukratzen, obwohl wir noch gar nicht gedreht haben. Das macht sehr viel Spaß – ich drehe jetzt nur noch mit Janek Rieke, habe ich mir überlegt.

Eine Mafia-Komödie ohne Italiener – unmöglich!

„Wir haben lange an der Finanzierung gearbeitet“, berichtet Produzent Christian Becker. „Erst als Warner Bros. als perfekter Produktionspartner einstieg, lief plötzlich alles wie am Schnürchen. Schon bei unseren ersten Gesprächen mit Willi Geike und Jacqueline Jagow merkten Sebastian und ich: Wir sind absolut auf derselben Wellenlänge. Es war eindeutig, was wir voneinander erwarteten und erwarten konnten. Dass ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ so gelungen ist, daran hat Willi Geike einen entscheidenden Anteil.“

Aufgrund der Partnerschaft mit Warner Bros. bekam die Produktion Unterstützung von der FFA Filmförderungsanstalt und dem Deutschen Filmförderfonds DFFF, und den Ausschlag gebenden Anteil übernahm schließlich das Medienboard Berlin Brandenburg. Hinzu kommen weitere Co-Produzenten: B.A. Produktion, Babelsberg Film, Erfttal Film und Beta Film als Weltvertrieb.

„Als diese anstrengende Finanzierung abgeschlossen war, wollten wir uns allen zum Dreh ‚sozusagen etwas ganz Besonderes leisten‘“, berichtet Becker. „In Bezug auf die italienischen Rollen hatten wir heimlich schon länger über zwei berühmte Namen nachgedacht, die aber niemand laut auszusprechen wagte: Bud Spencer und Franco Nero.“

Dazu Regisseur Niemann: „Sowohl Christian als auch ich sind Riesenfans von Bud Spencer und Franco Nero. Bud Spencer hat mich eigentlich durch meine ganze Kindheit begleitet. Mein erster Bud-Spencer-Film war ‚Zwei wie Pech und Schwefel‘ – den habe ich auf Amrum während eines Urlaubs in einem Zeltkino gesehen, mit fünf Jahren, ich ging noch nicht zur Schule. Seit dem Tag bin ich ein großer Fan von Bud Spencer und Terence Hill.“

Ähnlich ging es Christian Becker: „Der erste Film, den ich im Kino gesehen habe, war ‚Das Krokodil und sein Nilpferd‘ – ich ließ meine Großmutter damals im Unklaren, um was für einen Film es sich handelt: Sie glaubte also zunächst, sie würde eine Disney-Tierdokumentation sehen. Jedenfalls hatten wir Kinder einen Heidenspaß mit Bud Spencer und Terence Hill – ich kann die Dialoge ihrer Filme heute noch auswendig! Als Bud Spencer begeistert auf das Drehbuch zu ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ reagierte, waren wir irre aufgeregt – das war ein großes Geschenk an uns selbst. Und als wir den Plan dann Rick, Christian Tramitz und Nora Tschirner eröffneten, meinten die nur: ‚Verarscht uns jetzt nicht – das kann doch nicht wahr sein!‘ Als wir uns am ersten Drehtag alle in einer Reihe aufstellten, um Bud Spencer zu begrüßen, wäre Rick vor Ehrfurcht fast umgekippt – wirklich ein unvergesslicher Moment!“

Kavianian erinnert sich: „Das war für mich wohl deswegen so intensiv, weil er für mich als Kind der erste echte Leinwandstar war, also kein Zeichentrickheld. Und jetzt stand er plötzlich leibhaftig vor mir, tätschelte mir die Wange und sagte: ‚Toni, Toni, Toni!‘ Das war der

Hammer! Auch unser gemeinsamer Drehtag lief wunderbar, obwohl er bestimmt 12, 13 Stunden lang war. Aber auch in der 14. Stunde entwickelte er noch eigene Ideen: ‚Was haltet ihr davon, wenn ich da mal...‘ Das war toll, denn nötig hat er das wirklich nicht.“

„Mit Bud Spencer zu arbeiten, ist ein Traum“, sagt Regisseur Niemann. „Er verspricht wirklich genau den Esprit, den man aus seinen Filmen kennt – auch mit seinen 79 Jahren ist er noch derselbe. Er ist irre witzig, hat viel Charme und ist ein Superprofi – es bringt richtig Spaß mit ihm. Wir waren natürlich sehr gespannt – nicht jeder ist so fit in dem Alter. Und wir waren bestens vorbereitet nach dem Motto: ‚Bud soll sich hier bei uns wohl fühlen, wir erleichtern ihm die Arbeit so gut wie irgend möglich, damit es angenehme Dreharbeiten werden.‘ Er kam herein (sein Sohn Giuseppe Pedersoli war die ganzen Dreharbeiten immer mit dabei), war extrem locker, sehr entspannt – alles lief wunderbar.“

Spencers 78. Geburtstag am 31. Oktober 2007 fiel mitten in die Dreharbeiten und wurde vom Verleih Warner Bros. und der Produktion mit einem großen Fest inklusive einer gewaltigen Tiramisu-Torte gefeiert. Nicht nur Team und Darsteller von „Mord ist mein Geschäft, Liebling“ waren eingeladen, sondern auch alte Weggefährten von Spencer wie die Produzentenfamilie Wendlandt und jede Menge Freunde. Die Stimmung war derart nostalgisch aufgeladen, dass man 50-Jährige ergriffen weinen sah, als sie neben Bud Spencer Platz nehmen durften.

Die weiblichen Gäste beobachteten das etwas ungläubig und stellten fest, dass Spencer auf die Männer offenbar eine Wirkung ausübt, wie Julio Iglesias sie in der Damenwelt hervorgerufen hätte. Jedenfalls konnten sie eher darauf verzichten, unbedingt mit Bud Spencer fotografiert zu werden. „Doch die Männer hätten für solch ein Foto sogar einen Mord begangen“, berichtet Becker. „Das Tollste: Bud Spencer, wie immer ganz Profi, war mit größter Geduld dazu bereit: Alle zwei bis drei Minuten nahm ein neuer Gast neben ihm Platz, stellte sich vor, wechselte ein paar Worte mit der lebenden Legende und machte dann dem nächsten Fan Platz. Über 100 solcher Fotos entstanden an diesem Abend. Spencers bescheidener Kommentar: ‚Dazu bin ich doch da – das ist mein Job!‘ Sowohl Bud Spencer als auch Franco Nero legten eine Professionalität an den Tag, von der sich mancher deutsche Schauspieler eine Scheibe abschneiden kann. Stars wie sie sind den Fans dankbar und vergessen das nie – sie sind immer für sie da und sprechen mit jedem, egal ob Herstellungsleiter, Komparse oder Fahrer.“

„Auch Franco Nero war eine Sensation“, erinnert sich Sebastian Niemann. „Er hat einen super Humor. Als ich ihm von der Geschichte erzählte, sagte er: ‚Was, ich werde erschossen in eurem Film – und das auch noch so schnell?!‘ Meine Antwort: ‚Ja, kurz und schmerzlos. Aber die Rolle ist extrem präsent im ganzen Buch, denn es geht die ganze Zeit um Enrico Puzzo!‘ Er meinte augenzwinkernd: ‚So schnell lässt er sich nicht umlegen!‘ und machte extrem witzige Vorschläge für seine Rolle und seinen Filmtod. Die Setarbeit mit ihm war lustig und gleichzeitig konzentriert. Es ist natürlich ein Traum, mit solchen Legenden zusammenzuarbeiten: Franco Nero, Bud Spencer, das sind Ikonen. Das Erstaunliche ist auch,

wie angenehm die Zusammenarbeit war. Beide haben keinerlei Starallüren, und es dauerte nur kurze Zeit, bis wir miteinander scherzten und gemeinsam konzentriert an diesem Film arbeiteten. Für einen Filmemacher sieht so wirklich eine perfekte Zusammenarbeit aus.“

„Mir bringt das Spaß, weil ich in meinen 170 Filmen 160 Helden gespielt habe“, sagt Franco Nero. „Das war also eine willkommene Abwechslung. Der Enrico Puzzo ist kein Bösewicht, aber er muss eben sterben – das war sehr lustig.“

Von Bella Italia nach Berlin und Brandenburg

Um die letzten schönen Herbsttage 2007 auszunutzen, begannen die Dreharbeiten zu „Mord ist mein Geschäft, Liebling“ an der italienischen Riviera in Portofino und im Nachbarort Santa Margherita Ligure. Dort befindet sich das Hotel Lido Palace mit Meerblick, wo Enthüllungsautor Enrico Puzzo (Franco Nero) sich vor der Öffentlichkeit versteckt. Auch die Villa des Mafiabosses Marino (Günther Kaufmann) liegt ganz in der Nähe an der Küste.

Dann zog die Crew nach Berlin um, wo ein Großteil des Films spielt. Die Studioaufnahmen fanden in Babelsberg/Potsdam statt.

„Wir hatten im Sommer 2007 ‚Die Welle‘ in Wedding und in Potsdam gedreht“, berichtet Christian Becker. „Ich war ganz begeistert, wie toll man hier drehen kann, wie gut das Studio Babelsberg unter dem neuen Management geführt wird, wie reibungslos die Zusammenarbeit mit der Förderung funktioniert – da beschlossen wir, auch ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ hier zu drehen: Das ist genau der richtige Look, diese Stadt lebt und pulsiert, das wollten wir einfangen. Berlin erscheint in unserem Film teilweise durchaus anders, als wir es aus dem Kino kennen.“

Größtenteils drehte das Team die Innenaufnahmen an Originalschauplätzen – Hotelzimmer, die Kirche im Finale, die Verlagspressekonferenz.

Das Verlagsbüro von Kimbel & Sohn, in der die Pressepräsentation von Enrico Puzzos neuem Buch stattfindet, richtete man in einem Verwaltungsgebäude direkt am Roten Rathaus ein – hauptsächlich wurde nachts gedreht, denn tagsüber musste es weiterhin für die normale Nutzung zur Verfügung stehen. Die großen Bürosets baute das Ausstattungsteam außerhalb von Berlin in einem nicht mehr genutzten Krankenhausgebäude.

Die Aufnahmen im modernen Hotel fanden im Hotel Concorde in Kudammnähe statt. Und die Innenaufnahmen der Hotelräume des italienischen Lido Palace entstanden ebenfalls am Kurfürstendamm in dem ehrwürdigen Hotel Cumberland-Haus.

Zu den Studioaufnahmen in Babelsberg gehören zum Beispiel Tonis Luxus-Hotelsuite mit allen technischen Schikanen wie dem ausfahrbarem Wasserbett.

„Wir setzen natürlich ganz bewusst auf Anleihen an das Design der 1960er-Jahre“, berichtet Sebastian Niemann. „Das Produktionsdesign verantwortet Matthias Müsse. Mit ihm und Kameramann Gerhard Schirlo arbeite ich seit Filmhochschulzeiten zusammen und wir sind

ein eingespieltes Team. Uns war es wichtig, einen ganz eigenen Look für den Film zu entwickeln. Wir wälzten viele Bücher über Designs der 1950er/1960er Jahre, von denen wir uns inspirieren ließen: damals modische Natursteinwände, Möbelformen, Applikationen etc. Doch wir wollten nicht einfach eine Kopie der alten Zeiten; wir wollten das Lebensgefühl und den Stil in unsere heutige Zeit transportieren. Ein einfaches Beispiel: Auch Rock Hudson verfügte damals über ein automatisch ausfahrbares Bett und einen Plattenspieler, der selbsttätig Schmusemusik einschaltet. Wir überlegten, wie würde man das heute lösen? Entsprechend gibt es das in Tonis Hotelsuite – heute ist das natürlich ein computergesteuertes Controlpanel mit MP3-Player. Wir haben uns sehr viele Gedanken über das Design gemacht, aber mir war wichtig, dass es immer eine Beiläufigkeit behält und eine Farbe ist, die sich in unsere Zeit einfügt.“

In Brandenburg drehte das Team beispielsweise die Verfolgungsjagd und die Außenansicht einer Kirche im Potsdamer Umland, in der Julia und Bobfried heiraten sollen. Das furiose Finale findet nämlich in einer alten Kirche auf dem Lande statt, wobei man sich aber für die langwierigen und sehr aufwändigen Innenszenen eine alte Backsteinkirche im Berliner Zentrum aussuchte. Um die Szenen möglichst spektakulär zu machen, wurde die Kirche extra komplett umgebaut: Zinnenaufsätze auf die Balustraden und Wandverkleidungen, um diese Ausstattungselemente für Einschüsse präparieren zu können. Eine Kanzel wurde errichtet, die zerschossen und umgestürzt wurde. Ein gewaltiges Kreuz, welches von der Decke fällt usw.

„Ich bin kein Waffenfetischist“, sagt Niemann. „Aber so etwas macht natürlich immer Spaß. Denn ‚Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ ist nicht nur eine romantische Komödie, sondern es wird auch viel geschossen – was mit dem Umstand zusammenhängt, dass die Hauptfigur ein Killer ist. In der riesigen Kirche treffen alle Parteien aufeinander – es kommt zu einem bleihaltigen Showdown, bei dem Hunderte von Platzpatronen verballert wurden.“

Über die Stunts berichtet Produzent Becker: „Dazu sind lange Proben nötig – ob für die Autoverfolgungsjagd oder für die Kirchenszene. Wir haben uns stets bemüht, das alles so gut durchzusprechen, dass nichts passieren konnte. Es gibt da wirklich waghalsige Szenen: Die Kanzel bricht ab und der Stuntman fällt nach vorn heraus, einer wird vom Kreuz erschlagen – das sieht alles sehr gefährlich aus. Aber aufgrund der Proben und mit Unterstützung unserer tschechischen Stuntleute hat es wirklich perfekt geklappt.“

Küsse und Schüsse – eine Komödie für die ganze Familie

„Wenn ich einen Horrorfilm drehe oder einen Thriller, kann ich manches viel technischer angehen als bei einer Komödie“, sagt Sebastian Niemann. „In der Komödie muss ich als Regisseur Gefühle erzeugen, die ständig mitschwingen. Man möchte, dass die Schauspieler möglichst spontan und offen bleiben und wie aus dem Stegreif Dialoge präsentieren, die sie eigentlich schon lange vorher einstudiert haben. Für die Schauspieler ist das nicht einfach, über

Monate am Set die nötige Leichtigkeit zu bewahren, obwohl es natürlich sehr harte Arbeitstage sind.“

Dazu Christian Becker: „Mord ist mein Geschäft, Liebling‘ ist eine wirklich spritzige Komödie geworden. Was ich am Anfang so nicht gedacht hätte: Die weiblichen Zuschauer bekommen eine sehr romantische Geschichte, die Männer freuen sich über die Action und die lustigen Sprüche – das ist wirklich mal ein Film für die ganze Familie, von alt bis jung. Jeder wird sich in diesem Film wohl fühlen. Rückblickend weiß ich, dass es gut war, mehr Wert auf die Lovestory zu legen, denn über den ganzen Film bangen wir mir Rick und Nora: Kriegen sie sich? Beide zeigen eine perfekte Leistung.“

Und Sebastian Niemann fügt hinzu: „Für mich als Regisseur besteht bei einem solchen Film die Herausforderung besonders darin, Leichtigkeit zu erzeugen. Der Film bleibt permanent in Bewegung, ständig entdeckt man neue Facetten der Figuren, das Ganze ist sehr turbulent und transportiert ein lockeres Lebensgefühl. Unser Ansatz war: Der Film soll so viel Spaß machen wie ein Dean-Martin-Song. Und ich hoffe, das ist gelungen.“

Bud Spencer sagt abschließend: „Eine solche Atmosphäre wie hier habe ich in 40 Jahren Filmkarriere und bei meinen 104 Filmen noch nie erlebt. Sebastian Niemann ist ein absoluter Profi. Alle – von Christian über Sebastian, Nora und Rick bis hin zur gesamten Crew – arbeiten mit größter Liebe zum Detail und pflegen einen freundlichen Umgangston, der mich ehrlich überrascht.“

Und Jasmin Schwiers meint: „Wenn der Film nur halb so viel Spaß macht wie die Dreharbeiten, dann sehe ich mir den Film zehn Mal im Kino an!“

DARSTELLER

RICK KAVANIAN

Toni Ricardelli

Rick Kavanian wurde am 26. Januar 1971 in München geboren. Von 1990 bis 1994 studierte er Politikwissenschaften, Nordamerikanische Kulturgeschichte und Psychologie.

1990 begann die Zusammenarbeit mit Michael „Bully“ Herbig vor dem Mikrofon und als Autor für die Münchner Kult-Radio-Show „Langemann und die Morgencrew“.

1995 ging er für ein Jahr nach New York an das Lee Strasberg Theater Institute.

1996 kam er nach Deutschland zurück und nahm gemeinsam mit Michael Herbig den BLM-Hörfunkpreis für die Hörfunk-Comedy-Serie „Die Bayern Cops“ entgegen, die sie 1991 ins Leben gerufen hatten. 1997 arbeitete er als Autor und Co-Moderator für die erste wöchentlich bundesweit ausgestrahlte Radioshow: „Bully’s Late Light Show“.

Im selben Jahr ging die „Bullyparade“ auf Sendung, in der Kavanian von Beginn an als Autor und Darsteller mitwirkte. Die „Bullyparade“ wurde 1999/2000 für die Goldene Rose von Montreux und 2000/2001 für den Deutschen Fernsehpreis nominiert.

Bei Bully Herbigs unglaublichem Kinoerfolg „Der Schuh des Manitu“ arbeitete Kavanian als Co-Autor am Drehbuch mit und übernahm die Rolle des Dimitri. „Der Schuh des Manitu“ wurde mit drei Goldenen Leinwänden ausgezeichnet, erhielt den Comedy Award 2001 für die Beste Kinokomödie und den Bambi 2001. Bei Herbigs Kinoproduktion „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“ (2004) war Kavanian als Co-Autor am Drehbuch beteiligt und übernahm gleich drei Rollen. Dafür gewann er mit dem Ensemble einen Bambi und den Deutschen Comedy-Preis. 2007 war er in Herbigs 3D-Animationsfilm „Lissi und der wilde Kaiser“ ebenfalls wieder in mehreren Rollen zu hören.

2002 spielte er die Hauptrolle des Türlich in dem Kinoerfolg „Feuer, Eis und Dosenbier“. Parallel dazu trat er in der Komödie „Erkan & Stefan gegen die Mächte der Finsternis“ in der Rolle des Cem auf. 2006 war er als Charles in „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ (2006) zu sehen. 2007 folgte sein Auftritt als Chefredakteur in Til Schweigers Riesenhit „Keinohrhasen“ und 2008 seine Hauptrolle als „halber Ritter“ Erdal in Schweigers Komödie „1 1/2 Ritter“.

Kavanian hat „South Park: Größer, länger und un(b)beschnitten“ (1999), „Happy, Texas“ (1999), „Till Eulenspiegel“ (2003), „Felix – Ein Hase auf Weltreise“ (2005), „Das hässliche Entlein & ich“ (2006), „Cars“ (2006), „Happy Feet“ (2006) und „Kleiner Dodo“ (2007) synchronisiert. Darüber hinaus hat Rick „Austin Powers – Spion in geheimer Missionarsstellung“ (1999), dem „Der Love Guru“ (2008) und dem Zebra Marty in „Madagascar 1 & 2“ seine Stimme geliehen.

Seit Herbst 2006 ist Rick Kavanian mit seinem Comedy-Bühnenprogramm „Kosmopilot“ auf Tournee/Termine 2009 unter www.rick-kavanian.de

NORA TSCHIRNER

Julia Steffens

Einen gigantischen Kinoerfolg feierte Nora Tschirner mit ihrer Hauptrolle in der Komödie „Keinohrhasen“: Til Schweiger schrieb ihr die Rolle der Anna auf den Leib, „weil sie eine der besten Filmschauspielerinnen in Deutschland ist“.

Die Berlinerin Nora Tschirner spielte bereits an der Schule Theater. Ihre erste TV-Rolle übernahm sie in der Serienepisode „Achterbahn – Der Ferienjob“. Ihr erster Kinofilm war „Wie Feuer und Flamme“ (2000). Ein Jahr später erhielt sie eine Hauptrolle in der ARD-Serie „Sternenfänger“ und begann gleichzeitig bei MTV zu arbeiten, wo sie bis 2007 regelmäßig moderierte.

2003 startete ihr zweiter Spielfilm „Soloalbum“ mit Matthias Schweighöfer in einer weiteren Hauptrolle. Es folgten „Kebab Connection“, die internationale Produktion „The

Conclave“ (Das Konklave), „Nichts geht mehr“ und „FC Venus – Elf Paare müsst ihr sein“. Inzwischen abgedreht ist die spanische Produktion „La noche que dejó de llover“ (auch: „Spleen“). Demnächst ist sie in einer kleinen Rolle in „Die Vorstadtkrokodile“ und in einer Hauptrolle in „Bon Appetit“ zu sehen.

Auf dem Bildschirm wirkte Tschirner auch in „Ein starkes Team“, „Hans im Glück – Tauschrausch im Märchenland“ und in „Das letzte Stück Himmel“ sowie in der Serie „Jjon Tichy: Raumpilot“ mit.

CHRISTIAN TRAMITZ

Helmut Münchinger

Der gebürtige Münchner machte seine Violinausbildung bei Antal Verres am Münchner Konservatorium. Er studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Theaterwissenschaft und nahm dann Schauspielunterricht bei Ruth von Zerboni. Auf der Bühne war er unter anderem in „Amphitryon“, „Faust“, „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ und „Antonius und Cleopatra“ zu sehen.

Auf der Leinwand ist Tramitz nicht wegzudenken aus Bully Herbig's Superhit „Der Schuh des Manitu“, bei dem er auch als Co-Autor fungierte. Selbstverständlich war er in Herbig's zweitem Spielfilm „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“ wieder mit dabei, und wirkte als Sprecher auch in Herbig's „Lissi und der wilde Kaiser“ mit. Tramitz und Herbig kannten sich von der gemeinsamen Arbeit an „Die Männer von Isar 3“, die sie bei der extrem populären „Bully Parade“ (1997–2002) fortsetzten.

Im Fernsehen spielte er neben zahlreichen TV- und Serienrollen unter anderem in den Filmen der „ProSieben Märchenstunde“, der Reihe „Finanzamt Mitte – Helden im Amt“ und natürlich in seiner eigenen Comedy-Show „Tramitz & Friends“.

Weitere Kinorollen: „Falco – Verdammte, wir leben noch“, „Keinohrhasen“, „Freche Mädchen“, „Tell“, „Vaterspiel“, „Neues vom WiXXer“, „7 Zwerge – Männer allein im Wald“, „7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug“, „Französisch für Anfänger“, „MA 2412 – Die Staatsdiener“, „Hunger – Sehnsucht nach Liebe“ und Herbig's „Erkan und Stefan“.

JANEK RIEKE

Bobfried „Bob“ Kimbel

Janek Rieke (Jahrgang 1971) studierte Philosophie und Film an der Universität Hamburg.

Nach ersten Bühnenrollen profilierte er sich als Autor, Regisseur und Hauptdarsteller mit den Kinofilmen „Jenseits von Schweden“ und „Härtetest“. „Härtetest“ wurde bei der Verleihung des Max-Ophüls-Preises mit dem Publikumspreis und dem Interfilm-Preis ausgezeichnet.

Weitere Kinorollen übernahm Rieke in „Nichts als Gespenster“, „Schnee im Sommer“, „The white Massai (Die weiße Massai), „Lichter“ (Deutscher Filmpreis in Silber), „Herr

Lehmann“, „Eierdiebe“ und „Die Einsamkeit der Krokodile“ (Bayerischer Filmpreis für den Besten Film).

Im Fernsehen arbeitete Janek Rieke unter anderem mit Regisseuren wie Martin Eigler („Stralsund“), Andreas Senn („Lily C.“) und Martin Gies in der Komödie „Nicht ohne meine Schwiegereltern“ zusammen. Außerdem war er in diversen Krimireihen zu sehen, darunter in mehreren „Tatort“-Episoden. Gerade abgedreht wurde „Das Glück ist eine Katze“ unter der Regie von Matthias Steuerer.

BUD SPENCER

Pepe

Bud Spencer kam 1929 als Carlo Pedersoli in Neapel zur Welt. Er ist siebenfacher italienischer Meister im Brustschwimmen und nahm an den Olympischen Spielen in Helsinki (1952) und Melbourne (1956) teil. Schon in den 1950er-Jahren spielte er kleine Filmrollen, außerdem profilierte er sich als Komponist, Sänger und Musik- und Fernsehproduzent.

Seine eigentliche Filmkarriere begann 1967 mit dem Italo-Western „Dio perdona... Io no!“ (Gott vergibt – wir beide nie) mit Terence Hill in einer weiteren Hauptrolle. Einige Filme und drei Jahre später drehten die beiden mit „Lo chiamavano Trinità“ (Die rechte und die linke Hand des Teufels) ihren ersten Welthit, der sie als schlagkräftiges Comedy-Duo etablierte. Zu ihren beispiellosen Erfolgen zählen auch „... continuavano a chiamarlo Trinità“ (Vier Fäuste für ein Halleluja), „Più forte, ragazzi“ (Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle), „Porgi l'altra guancia“ (Zwei Missionare) und „Io sto con gli ippopotami“ (Das Krokodil und sein Nilpferd). Die beiden haben innerhalb von 16 Jahren 17 gemeinsame Filme gedreht.

Daneben etablierte sich Spencer in zahlreichen Komödien auch als alleiniger Star, unter anderem mit „Lo chiamavano Bulldozer“ (Sie nannten ihn Mücke), „Chissà perché... capitano tutte ame“ (Buddy haut den Lukas) und „Uno sceriffo extraterrestre – poco extra e molto terrestre“ (Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen). Insgesamt ist er in über 100 Spielfilmen aufgetreten.

Fernsehauptrollen übernahm er in den Serien „Il professore“ (Jack Clementi – Anruf genügt), „Extralarge“ (Zwei Supertypen in Miami) und „Noi siamo angeli“ (2 Engel mit 4 Fäusten).

Zu seinen Auszeichnungen gehören der Bambi, der Jupiter und der François Truffaut Award (1990 und 1996).

FRANCO NERO

Enrico Puzzo

Franco Nero zählt seit über 40 Jahren zu den italienischen Spitzenstars. Berühmt wurde er als Titeldarsteller in Sergio Corbuccis legendärem Italo-Western „Django“ (Django). Neben

seinen Western-Rollen („¡Vamos a matar, compañeros!“/Lasst uns töten Companeros; Keoma/Keoma – Das Lied des Todes; „Mercenario“/Mercenario der Gefürchtete) profilierte er sich mit einer großen Bandbreite von Filmen in allen Genres mit besonderem Schwerpunkt auf Polit-Thrillern: unter anderem „Il giorno della civetta“ (Der Tag der Eule), „Confessione di un commissario di polizia al procuratore della repubblica“ (Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert), „Il delitto Matteotti“ (Die Ermordung Matteottis) und „Gente di rispetto“ (Werkzeug der Mächtigen). Er hat in Hollywood (Abel in John Hustons „The Bible“/Die Bibel; „Die Hard 2“/Stirb langsam 2) ebenso gearbeitet wie für sowjetische Produzenten („Krasnye kolokola“/Zehn Tage, die die Welt erschütterten). „Tristana“ (Tristana) drehte er mit Luis Buñuel, „Les magiciens“ (Die Schuldigen mit den sauberen Händen) mit Claude Chabrol, „Querelle“ mit Rainer Werner Fassbinder. Insgesamt hat Nero über 160 Film- und TV-Rollen verkörpert. 1967 erhielt er für seine Leistung als Lancelot in dem Filmmusical „Camelot“ (Camelot – Am Hofe König Arthurs) eine Golden-Globe-Nominierung.

Zu seinen TV-Auftritten zählen unter anderem „21 Hours at Munich“ (Die 21 Stunden von München), „Le rose di Danzica“ (Die Rosen von Danzig), die Mini-Serien „Wagner“ (Wagner), „The Last Days of Pompeii“ (Die letzten Tage von Pompeji) und „Young Catherine“ (Die junge Katharina), „Die Bibel – David“, „Die Bibel – Paulus“, „Crociati“ (Die Kreuzritter) und aktuell „Mein Herz in Chile“.

2005 inszenierte Franco Nero den Spielfilm „Forever Blues“. Auch als Produzent und Drehbuchautor hat er sich bewährt.

Für sein Lebenswerk wurde Nero 1999 bei der Verleihung der Los Angeles Italian Film Awards und 2003 auf dem Internationalen Filmfestival in Mailand geehrt. 2008 erhielt er den Deutschen Entertainment-Preis Diva.

LUDGER PISTOR

Dr. Gruber

Ludger Pistor (Jahrgang 1959) machte seine Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien und in der Schauspielschule von Herbert Berghof und Uta Hagen in New York. Theaterengagements führten ihn nach Berlin, Hamburg, Hannover und Wien.

Mit seiner populären TV-Rolle als Kriminalhauptkommissar Klaus Krapp in der Serie „Balko“ gewann er 1996 den Adolf-Grimme-Preis (für das Ensemble) und 1999 den Deutschen Fernsehpreis als Bester Schauspieler.

Vor Kurzem hat Pistor mit Quentin Tarantino „Inglourious Basterds“ und mit Steven Soderbergh „The Informant“ gedreht. International war er auch in dem James-Bond-Film „Casino Royale“ (James Bond – Casino Royale), in „The Innocent“ (... und der Himmel steht still), Steven Spielbergs „Schindler’s List“ (Schindlers Liste) und in der Eco-Verfilmung „Der Name der Rose“ (The Name of the Rose) zu sehen. Weitere Kinorollen: „Goldene Zeiten“,

„Erkan und Stefan in Der Tod kommt krass“, „Der Krieger und die Kaiserin“, „Lola rennt“, „Helden in Tirol“ und „Das Leben ist eine Baustelle“.

Zu seinen Fernsehauftritten zählen neben der beliebten Serie „Balko“ (1995–2006) auch „Betreutes Wohnen“, „Herzensbrecher“, „Tischlein deck dich!“, „Schokolade für den Chef“, „Niete zieht Hauptgewinn“, „Der Teufelsbraten“, „Kein Geld der Welt“, „Arme Millionäre“, „Vier Meerjungfrauen“ und mehrere „Tatort“-Episoden.

JASMIN SCHWIERS

Lisa

Bekannt wurde Jasmin Schwiers als Tochter der Titelheldin in der RTL-Serie „Ritas Welt“ – zusammen mit dem Team gewann sie dafür den Deutschen Comedy-Preis. 2005 wurde sie bei der Verleihung der Goldenen Kamera als Nachwuchsdarstellerin mit der Lilli-Palmer-Gedächtnis-Kamera ausgezeichnet. 2000 gewann sie den Günter-Strack-Fernsehpreis für ihre Leistung in dem TV-Film „Heimliche Küsse“.

Zu ihren weiteren Fernsehauftritten, darunter viele Hauptrollen, gehören unter anderem „Machen wir’s auf Finnisch“, „König Drosselbart“, „Der Kapitän“, „Kinder der Vertreibung“, „Ein unverbesserlicher Dickkopf“, „Der fremde Gast“, „Bis in die Spitzen!“, „Das Leben der Philosophen“, „Gefährliche Gefühle“, „Mein erster Freund, Mutter und ich“, „Endlich Sex!“, „Die Nacht der Nächte – School’s out“ und mehreren „Tatort“-Episoden.

Kinorollen übernahm sie in „Little Paris“, „Lauf um dein Leben“, „NVA“, „Tattoo“, „Schule“, „Leo und Claire“, „Der Vulkan“ und „Alles Bob“.

GÜNTHER KAUFMANN

Salvatore Marino

Günther Kaufmann (Jahrgang 1947) wurde mit seinen Auftritten in zahlreichen Filmen von Rainer Werner Fassbinder bekannt: „Die Sehnsucht der Veronika Voss“, „Querelle“, „Lola“, „Berlin – Alexanderplatz“, „Die dritte Generation“, „Die Ehe der Maria Braun“, die Titelrolle in „Whity“, „Warum läuft Herr R. Amok?“, „Götter der Pest“ und andere.

Weitere Kinorollen übernahm er in Michael Bully Herbigs „Wickie und die starken Männer“, in „Schöne Bescherung“, „Leroy“, „Weiße Lilien“, „Beim nächsten Mann wir alles anders“ und „Otto – Der Film“.

Zu seinen Bildschirmauftritten zählen unter anderem „Nachts, wenn meine Kinder schlafen“, „Der Elefant – Mord verjährt nie“, „Mayday! Überfall auf hoher See“, Margarethe von Trotta „Jahrestage“ und Volker Schlöndorffs „Baal“. Soeben spielte er in Namibia eine Episodenhauptrolle im „SOKO Leipzig“-Special „SOKO Leipzig – Verloren in Afrika“.

Bühnenengagements führten Kaufmann nach Berlin, München, Zürich, Bremen und Bonn. Zu sehen war er unter anderem in den Musicals „Martin Luther King“ und „Robin Hood“.

sowie in „Katzelmacher“, „Die 10 Gebote“, „Endstation Sehnsucht“, „Golden Boy“, „Der Balkon“, „Die respektvolle Dirne“ und „Rose Bernd“.

2004 erschien seine Autobiografie „Der weiße Neger vom Hasenberg“.

WOLFGANG VÖLZ

Henry von Göttler

Wolfgang Völz wurde 1930 in Danzig geboren und spielte bereits als Kind Theater. Nach dem Krieg begann seine eigentliche Karriere mit Theaterengagements in Hannover, Wien, Hamburg und, natürlich, immer wieder Berlin.

Er machte auch beim Film Karriere und wirkte in über 100 deutschen, amerikanischen, englischen und französischen Filmproduktionen mit.

Beim Fernsehen war er von der ersten Stunde an dabei und wurde in diesem neuen Metier sehr schnell wieder der „Grand utilité“, der „Große Verwendbare“, wie es früher im Theaterjargon so liebevoll hieß.

In über 600 Rollen konnte Wolfgang Völz bisher sein Können zeigen. Dazu gehören auch Fernsehklassiker wie „Raumpatrouille Orion“ und der unverwüstliche Diener Johann in der Serie „Graf Yoster“.

Seit über 50 Jahren ist Wolfgang Völz mit der Tänzerin Roswitha glücklich verheiratet. Seine beiden Kinder, Rebecca und Benjamin, und auch die geliebten drei Enkelsöhne, Daniel, Jim-Boy und Joe-Ben, sind ebenfalls als Schauspieler tätig.

Die jungen Zuschauer kennen ihn seit 16 Jahren als Stimme von „Käpt'n Blaubär“. Weitere Kinorollen als Darsteller oder Sprecher: „Urmel voll in Fahrt“, „Das doppelte Lottchen“, „Vollidiot“, „Rennschwein Rudi Rüssel 2 – Rudi rennt wieder“, „Neues vom WiXXer“, „Hui Buh – Das Schlossgespenst“, „Urmel aus dem Eis“, „Nussknacker und Mäusekönig“, „Zurück nach Gaya“, „Der kleine Eisbär“, „Pippi Langstrumpf“, „Hans im Glück“, „Pumuckl“ und die Walt-Disney-Verfilmung von „Emil und die Detektive“. Wolfgang Völz ist die deutsche Stimme von Walter Matthau, Mel Brooks, Philippe Noiret und Peter Ustinov.

Seit 1990 hat er das Bundesverdienstkreuz. 2002 erhielt er den Verdienstorden des Landes Berlin.

HINTER DER KAMERA

SEBASTIAN NIEMANN

Regie/Drehbuch

Sebastian Niemann wurde 1968 in Lüneburg geboren. 1994 begann er sein Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Mit seinem dort entstandenen Kurzfilm

„Verfolger“ gewann er im Rahmen des International Festival of Fantasy, Horror & Science Fiction in Brüssel den Special Prize of the European Television Channels.

Zusammen mit Rainer Matsutani verfasste er das Drehbuch zur Fantasy-Komödie „Nur über meine Leiche“ (1995) mit Katja Riemann und Christoph M. Ohrt. Gemeinsam schrieben und inszenierten die beiden „Das Spiegelbild“, die dritte Episode des TV-Films „Geisterstunde – Fahrstuhl ins Jenseits“ (1997) mit Jan Niklas und Corinna Harfouch in den Hauptrollen. Danach drehte Niemann 1998 den ProSieben-Mystery-Thriller „Das Biikenbrennen“ mit Christoph M. Ohrt und Anja Kling, bei dem er sich zum ersten Mal mit den Produzenten Christian Becker und Thomas Häberle (damals unter dem Label Indigo Filmproduktion) zusammentat. 2000 folgte Niemanns erster internationaler Spielfilm: „7 Days to Live“ (Du lebst noch 7 Tage) mit Amanda Plummer, Sean Pertwee und Nick Brimble.

2002 entstand „Das Jesus Video“, ein Event-Abenteuer-Thriller in zwei Teilen nach dem Bestseller von Andreas Eschbach – in den Hauptrollen Matthias Koeberlin und Naïke Rivelli. Niemann war als Regisseur und Autor beteiligt.

2006 sahen über 2,2 Millionen Zuschauer „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ im Kino, den Niemann inszenierte und zu dem er mit Dirk Ahner auch das Drehbuch schrieb. In den Hauptrollen: Christoph Maria Herbst, Michael Bully Herbig, Hans Clarin, Rick Kavanian und Heike Makatsch.

Aktuell arbeitet er als Autor und Regisseur an einem internationalen Kinoremake vom „Jesus Video“ und einer großen Realverfilmung des Kinderbuchklassikers „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende.

DIRK AHNER

Drehbuch

Dirk Ahner wurde 1973 in Horb am Neckar geboren. Schon während seines Studiums in München begann er als Drehbuchautor zu arbeiten.

Bereits bei seinem ersten verfilmten Drehbuch arbeitete Ahner mit Regisseur Sebastian Niemann zusammen: „7 Days To Live“ (Du lebst noch 7 Tage) kam 2000 in die Kinos. 2006 schrieb er mit Niemann die Kinofassung von „Hui Buh – Das Schlossgespenst“, und er veröffentlichte auch den gleichnamigen Roman zum Film.

Für das Fernsehen lieferte Ahner Drehbücher zu den Serien „Die Gerichtsmedizinerin“ und „Die Cleveren“ sowie zu Reihen wie „Doppelter Einsatz“.

Zurzeit arbeitet er gemeinsam mit Sebastian Niemann am Drehbuch zur Realverfilmung des Kinderbuchklassikers „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende.

CHRISTIAN BECKER

Produzent

Christian Becker studierte Betriebswirtschaft an der Universität Siegen und dann Filmproduktion an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 1995 gründete er mit Christoph Heckenbücker die Vide Filmproduktion GbR, 1997 mit Thomas Häberle die Indigo Filmproduktion GmbH. 1999 war Becker an der Gründung der F.A.M.E. Film & Music Entertainment AG beteiligt. 2002 folgte die Gründung der Westside Filmproduktion GmbH sowie der Rat Pack Filmproduktion GmbH.

Zu seinen Auszeichnungen zählen unter anderem der Oscar® und der Studenten-Oscar für Florian Gallenbergers Kurzfilm „Quiero Ser“ (2000/2001, Co-Produzent), der DVD-Champion, die Cinema-Jupiter für „Neues vom WiXXer“ (Bester Kinofilm) und „Das Phantom“ (Bestes TV-Movie), Adolf-Grimme-Preise für „Meine verrückte türkische Hochzeit“ und „Das Phantom“ und der Bayerische Filmpreis für „Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding“.

1996 produzierte Becker Peter Thorwarths preisgekrönten Kurzfilm „Was nicht passt, wird passend gemacht“, der 2000 zum abendfüllenden Spielfilm erweitert wurde (die TV-Serie dazu entstand 2003/2004). Es folgten der Kinderfilm „Drachenträume“, der Kinofilm „Südsee, eigene Insel“ und der TV-Film „Das Biikenbrennen“, bei dem Becker erstmals mit Regisseur und Autor Sebastian Niemann zusammenarbeitete.

1998 entstand Peter Thorwarths Kinofilm „Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding“, anschließend Lars Beckers „Kanak Attack“, Niemanns „7 Days to Live“ (Du lebst noch 7 Tage), Dennis Gansels TV-Film „Das Phantom“, Rajko Grilics Kinofilm „Josephine“ und Jörg Lühdorffs TV-Film „Ratten – Sie werden Dich kriegen“.

Nach den TV-Movies „Sind denn alle netten Männer schwul?“ und „Eine Hochzeit und (k)ein Todesfall“ folgte 2002 der als Kinofilm und TV-Zweiteiler ausgewertete „Das Jesus Video“ unter der Regie von Sebastian Niemann.

Seit 2004 produziert Becker die jährliche Comedy-Show „Kalkofes Mattscheibe“. Mit Oliver Kalkofe als Autor und Hauptdarsteller verbuchte Becker auch große Erfolge mit den Kinofilmen „Der WiXXer“ und „Neues vom WiXXer“. Als Ausführender Produzent war er an Helge Schneiders „Jazzclub“ beteiligt. 2004 entstand Thorwarths Kinofilm „Goldene Zeiten“. Ein großer Kino-Hit wurde auch Sebastian Niemanns „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ mit Christoph Maria Herbst und Michael Bully Herbig in den Hauptrollen. 2005 folgte „Französisch für Anfänger“.

Einen Aufsehen erregenden Kinoerfolg verbuchte Becker 2008 mit Dennis Gansels „Die Welle“, in dem Jürgen Vogel die Hauptrolle übernahm.

Weitere TV-Produktionen: „Kubaner küssen besser“, „Alles getürkt!“, „Mädchen Nr. 1“, „Ratten 2 – Sie kommen wieder“, „Das Blut der Templer“, „Ich bin ein Berliner“, „Vollgas“

und „Das Wunder von Loch Ness“. Seit 2006 produziert Becker unter dem Rat-Pack-Label die erfolgreiche TV-Spielfilm-Reihe „ProSieben Märchenstunde“, ab 2007 ergänzt durch die „ProSieben Funny Movies“.

RAT PACK FILMPRODUKTION

Die RAT PACK FILMPRODUKTION GmbH ist ein Filmproduktionsunternehmen, das sowohl die Bereiche Kinofilm als auch TV-Movies und internationale Event-Produktionen bedient.

Der Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer Christian Becker verfügt bereits seit seinem Studium an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) über beste Kontakte zu jungen Regie- und Drehbuchtalenten. In seiner Eigenschaft als ehemaliger Gesellschafter und Geschäftsführer der INDIGO FILMPRODUKTION GmbH und der BECKER & HÄBERLE FILMPRODUKTION GmbH hat er diese Kontaktfelder über die letzten sieben Jahre ausgebaut und eine hochmotivierte Truppe kreativer Kräfte zusammengestellt.

Unter F.A.M.E. FILM & MUSIC ENTERTAINMENT AG führten Christian Becker und Thomas Häberle ihre Firmen mit Curt Cress (Artforce Musikverlage) sowie Michael Bischoff (mb Medienvertriebs GmbH) zusammen und brachten diese AG im August 2000 an den Neuen Markt Frankfurt. Anschließend wurde von Becker und dem alten INDIGO-Team im Winter 2001 zusammen mit der CONSTANTIN FILM die RAT PACK FILMPRODUKTION GmbH sowie WESTSIDE FILMPRODUKTION GmbH gegründet.

Die kaufmännische Leitung hat die Gründungsgesellschafterin und Geschäftsführerin Anita Schneider übernommen. Sie greift zurück auf eine jahrelange Erfahrung in der Branche bei Firmen wie Bavaria Film, ProSiebenSat1 Media AG und Indigo Film/F.A.M.E. AG, in denen sie bereits im kaufmännischen Bereich und Controlling tätig war.

Als weiterer Geschäftsführer wurde Gero Worstbrock eingesetzt, der bereits seit Jahren als Prokurist sowie Justiziar der Constantin Film AG tätig war und nun neben dieser Tätigkeit das neue Unternehmen mit seinem langjährigen Know-how im Bereich der nationalen und internationalen Filmfinanzierung unterstützt.

Das Team der RAT PACK produzierte unter der Indigo Filmproduktion und der Becker & Häberle Filmproduktion in den letzten Jahren 14 Kino- und TV-Spielfilme wie unter anderem „Bang Boom Bang“, „Südsee, eigene Insel“, „Kanak Attack“, „Ratten“, „Was nicht passt...“, „7 Days to Live“ oder „Das Phantom“, die unter anderem mit Preisen wie dem VFF-Produzentenpreis des Bayerischen Filmpreises, dem renommierten Adolf-Grimme-Preis, dem Cinema-Jupiter und dem 3Sat-Zuschauerpreis mehrfach ausgezeichnet wurden.

Zu den aktuellen Produktionen zählen die (mit über 2,2 Millionen Kinozuschauern sehr erfolgreiche) Verfilmung der bekannten Hörspielreihe „Hui Buh – Das Schlossgespenst“

(Regie: Sebastian Niemann) sowie die Märchen-Parodien der „Die ProSieben Märchenstunde“, der mehrfach preisgekrönte Fernsehfilm „Meine verrückte türkische Hochzeit“ (Regie: Stefan Holtz) und die Kino-Fortsetzung „Neues vom WiXXer“ (Regie: Cyrill Boss & Philipp Stennert), die zusammen mit dem ersten Teil „Der WiXXer“ bundesweit mehr als drei Millionen Besucher in die Kinos brachte und als erste deutsche Produktion auf DVD, HD-DVD und Blu-ray-DVD parallel veröffentlicht wurde.

Im März 2008 startete im Verleih der Constantin Film „Die Welle“, der lang erwartete Film von Dennis Gansel nach dem Roman von Morton Rhue, und erwies sich mit mehr als 2,6 Millionen Zuschauern als großer Kassenknüller. Zuvor lief das Sat.1-Family-Event-Movie „Das Wunder von Loch Ness“ (Regie: Micky Rowitz) mit Traumquote im Fernsehen.

Weitere ausgewählte RAT PACK-Produktionen bzw. auch der Schwester WESTSIDE FILM (Krefeld) sind zum Beispiel „Der WiXXer“, die Event-Produktionen „Das Blut der Templer“ und „Das Jesus Video“, „Kubaner küssen besser“, „Goldene Zeiten“, Helge Schneiders „Jazzclub“, „Ich bin ein Berliner“, „Alles getürkt!“, „Vollgas – Gebremst wird später“, die Kino-Co-Produktion „Französisch für Anfänger“ oder die Fortsetzung der eigenen Produktion „Ratten 2 – Bis das Blut gefriert“. Außerdem produziert das Team der RAT PACK seit Längerem sehr erfolgreich die Neuauflage des Grimme-Preis-prämierten Formats „Kalkofes Mattscheibe“ und lieferte die Comedy-Serie „Was nicht passt, wird passend gemacht“ sowie die Telenovela „Lotta in love“ für ProSieben.

RAT PACK hat einerseits junge, trotzdem aber schon bewährte und sehr erfahrene Regisseure wie Peter Thorwarth („Bang Boom Bang – Ein topsicheres Ding“, „Goldene Zeiten“), Sebastian Niemann („Das Jesus Video“), Dennis Gansel („Mädchen, Mädchen“, „Napola“) oder das Regie-Team Boss & Stennert („Neues vom WiXXer“) kreativ an sich gebunden.

In diesem Pool von Kreativ-Kräften, der von den Producern/Ausführenden Produzenten Lena Olbrich, Mathias Lösel und Simon Happ betreut und von den Herstellungsleitern Peter Schiller und Patty Barth sowie Fabian Glubrecht ergänzt wird, entstehen durch permanenten Ideenaustausch ständig neue Projekte, die sozusagen im Haus und daher mit extrem kurzen Kommunikationswegen gemeinsam weiterentwickelt werden.

Die Schlüsselpersonen dieses Pools kennen sich trotz ihres vergleichsweise jungen Alters bereits seit Jahren, arbeiten ohne die üblichen Ego-Probleme in flexiblen Teams und können so sehr schnell zu professionell entwickelten, produktionsfertigen Stoffen gelangen.

DIE BESETZUNG

Toni Ricardelli	Rick Kavanian
Julia Steffens.....	Nora Tschirner
Helmut Münchinger.....	Christian Tramitz
Bobfried Kimbel	Janek Rieke
Pepe.....	Bud Spencer

Dirk, der Hotelpage.....	Axel Stein
Paolo Rossi	Wolf Roth
Enrico Puzzo	Franco Nero
Salvatore Marino.....	Günther Kaufmann
Dr. Gruber.....	Ludger Pistor
Christopher Kimbel.....	Hans-Michael Rehberg
Lisa	Jasmin Schwiers
Henry von Göttler	Wolfgang Völz
Gino	Claudio Caiolo
Antonio Baldini.....	Matthias Zelic
Garcia „El Toro“	Oscar Ortega Sanchez
Mercedes.....	Nela Panghy-Lee
Maria.....	Chi Le
Jet Chow	Nick Dong Sik
Zahnarzt	Georg Alfred Wittner
Alexandra.....	Florentine Lahme
Frau Eisenstein.....	Doris Kunstmann
Concierge	Bernd Hoffmann
Zimmermädchen	Marina Mehlinger
UPS-Kurierin	Lara-Isabelle Rentinck
Barkeeper	Jaymes Butler
Björn	Helmut Rühl
Igor Valuev	Sascha Grzesczak
King Folsom	Zdenek Dvoracek
B. Nice	Miroslav Navratil
Journalist 1.....	Matthias Müsse
Journalist 2.....	Paul Milbers
Larry Rose	Dirk Ahner
	u.v.m.

DER STAB

Regie-Assistenz/1st AD	Paul-Jan Milbers
2. Regie-Assistenz/2nd AD	Maika Bonner
3. Regie-Assistenz/3rd AD	Roman Seda
Script/Continuity	Daniela Lapp
Script & Continuity-Praktikant/	
Trainee Script/Continuity	Dennis Eichhof
Storyboards	Julia Smith
Figuren & Vorlagen/Figures &	
Motives by	Sebastian Niemann
Autoren/Writers	Dirk Ahner
	Sebastian Niemann
Casting	Emrah Ertem
Komparsen/Extras	Agentur Filmgesichter

Produzenten/Producers	Johanna Ragwitz Christian Becker Rat Pack Filmproduktion Klaus Dohle Erfttal Film- und Fernsehproduktion
Kaufmännische Produzentin/ Controlling Producer Producer Berlin Producer Rat Pack Co-Produzenten/Co-Producers	Anita Schneider Dany Geys Lena Olbrich Warner Bros. Film Productions Germany B.A. Produktion GmbH Babelsberg Film/ Studio Babelsberg Beta Film GmbH Sonja B. Zimmer Katja Hörstmann George Hiller Peter Schiller
Production Executive Studio Babelsberg Business Affairs Studio Babelsberg Produktionsleitung/Production Manager Herstellungsleitung Rat Pack/ Line Producer Rat Pack Herstellungsleitung Constantin/ Line Producer Constantin 1. Aufnahmeleitung/Unit Manager Motiv-Aufnahmeleitung/ Location Manager Set-Aufnahmeleitung/Set Manager Set-Aufnahmeleitung-Assistenz/ Assistant Set Manager Assistenz der Produktionleitung/ Assistant to Production Manager Assistenz Herstellungsleitung/ Assistant to Line Producer Produktionskoordination Rat Pack/ Production Coordinator Rat Pack Assistenz Christian Becker/	Bernhard Thür Natalie Clausen Christian Dosch Matthias Schudde Andrè Brossmann Ingeborg Hiller Fabian Glubrecht Cathrin Werths Doris Haller Elisa Würth

Assistant to Christian Becker	Darina Hadkova
Persönliche Assistenz	
Bud Spencer und Franco Nero/ Personal Assistant to Bud Spencer and Franco Nero	Elisabetta Olivieri
Filmgeschäftsführung/Chief Accountant	Klaus Flesch
Assistenz Filmgeschäftsführung/ Assistant Accountant	Clemens Ehse
Filmgeschäftsführung RP/ Chief Accountant Rat Pack	Manuela Welpmann
Buchhaltung/Controlling Rat Pack	Florian Kleeberger
	Stephanie Schories
Kamera/Director of Photography	Gerhard Schirlo
Operator	Jens Dittmar
Kamera-Assistenz/Focus Puller	Dariusz Brunzel
	Bernd Deuber
Materialassistentz/Clapper/Loader	Daniel „Ede“ Goldmann
	Karl Keil
Video Operator	André Drexler
Standfotos/Stills Photographer	Conny Klein
Oberbeleuchter/Gaffer	Thomas Krückl
Beleuchter/Electrician	Kay Giegerich
	Frank Schweiger
	Ulrich Eggerbauer
Kamerabühne 1/Grip	Max Daiminger
Kamerabühne 2/Grip	Simon Arevalo Saint Jean
Original – Tonmeister/Sound Engineer	Michael Hemmerling
Tonassistentz/Boom Operator	Marc Zeunert
Tonpraktikant/Trainee Sound Department	Percy Haensch
Kostümbild/Costume Designer	Janne Birck
Kostümbildassistentz/ Assistant Costume Designer	Elisabeth Weißkopf
Garderobiere/Costumer	Isabell von Maltzahn
Zusatz-Garderobiere/ Additional Costumers	Franka Eisenhardt
	Birgit Holm
	Anke Kerstan

Kostümpraktikantin/ Trainee Costume Department	Silja Urvat
Schneiderin/Tailor	Elena Trojanová
Chef-Maskenbildner/ Chief Make-Up Artist	Georg Korpás
Maskenbildnerin/ Make-Up Artists	Irina Tübbecke-Bechem Mieke Willaert
Zusatz-Maske/ Additional Make-Up Artist	Julia Serowski Marie-Eglantine Romm
Szenenbild/Production Designer	Matthias Müsse SFK
Art Director	Adriana Luna
Set Decorator	Tilman Lasch
Außenrequisite/Prop Master	Christoph Kettenring
Requisiten-Assistenz/ Assistant Prop Master	Alexander Liebenthron
Set Designer	Astrid Poeschke
Zeichner/Draftsman	Gabi Eisenreich
Innenrequisite/Standby Props	David Thummerer Tom Scheele
Set Dresser	Friederike Beckert Grit Kronacher
Innenrequisiten-Hilfe/ Assistant Standby Props	Verena Roth
Requisitenfahrer/Props Driver	Thomas Siegert
Studiobau/Studio Construction	Art Department Studio Babelsberg
Geschäftsführer/ADSB Manager	Michael Düwel
Projektleiter/Construction Manager	Marco Preßler
Construction Buyer	Melanie Reichert
Leitende Schreiner/Carpenter Supervisors	Patrik Lojek Stefan Kaiser Marco Naumann
Schreiner/Carpenters	Bert Fritsche Lars Andreas Ronald Hermann


	Karsten Horn
	Matthias Brandenburg
	Benjamin Schwilden
Deko/Set Deco	Robin Stamm
	Willi Stiefel
Chef Maler/Painters Supervisor	Torsten Dahlke
Maler/Painters	Ernst Schnackenberg
	Dietmar Suhr
	Wiebke Lenz
	Ronald Krüger
	Bettina Scheibe
	Torsten Wagenschütz
Bildhauer/Sculptors	Brita Hofmann
	Robert Makolies
Modellbauer/Model Constructors	Jacob von Dohnanyi
Baubühne/on location construction	Movie Construction
Leitung/Supervisor	Lothar Heinert
Bauleiter/Construction Manager	Remo Stecher
Bau/Construction	Detlef Zillich
	Udo Seitner
	Ralf Jagnow
	Oliver Macowski
	Sven Kastanowicz
	Mike Weitkamp
	Maik Seemann
	Dietrich Kirst
	Ralf Kirchhoff
	Roman Preisger
	Kim Hufner
	Michael Reinemann
	Thomas Brünning
Chef Maler/Painters Supervisors	Sulamith Anyango Ater
	Fee Dossmann
Maler/Painters	Thomas Beier
	Stephanie Rass
	Stella Hagemann

	Michael Nitsche
	Martin Kirst
	Steffen Schulze
	Christian Zwirner
Location Scouts	Filmyard
	Uwe Steckhan
Runners	Teresa Höhn
	Matthias Arendsen Hein
	Julian Kazmierczak
	Noya Wildenhaus
Stunts	Stuntcooperation Mantica-Grzesczak
Stunt-, SFX-, Waffen-Coordinator/	Gerd Grzesczak
Stunt-, SFX-, Weapons-Coordinator	
Persönlicher Trainer Rick Kavanian/	Jaymes Butler
Personal fight trainer Rick Kavanian	Peter Paternoga
Doubles Toni Ricardelli	Simon Grzesczak
	Simon Grzesczak
Doubles Helmut Münchinger	Marno Röder
	Jaqueline Schobert
Double Julia Steffens	Detta Lenz
Double Henry von Göttler	Martin Weller
Double Dirk, der Hotelpage/	
Double Dirk, the Bell Boy	
Double Jet Chow	Rene Wustrack
Double Salvatore Marino	Paul Wacker
Double Paolo Rossi	Michael Friedrich
Double Maria	Meik Appel
Double Mercedes	Mai Lin
Bodyguard 1	Manuel Depter
Bodyguard 2	Tino Lau
SFX/Special Effects	Flash Art GmbH
	Zoltan Toth
	Benjamin Kötter
	Johannes Becker
	Ronny Frank

Waffenmeister/Weapons	Walter Wißmann
	Monty Schmitz
Catering	Götterspeisen
	Ulrich Schneider
Produktionsfahrer/Production Drivers	Dennis Eichhorn
	Sascha Graetz
	Guido Kuckuck
	Silke Ritter
Fahrer Bud Spencer & Franco Nero /	
Driver Bud Spencer & Franco Nero	Alexander Zeus

ITALIAN CREW

Produktions-Koordination Italien/ Production Coordinator Italy	Alessandro Allaria
Location Manager	Michele Ottaggio
Production Coordinator	Chiara Fregoso
Production Assistant on Location	Gionata Zazzu
Runners	Chiara Gerla
	Michele Priano
Drivers	Carlo Tartari
	Matteo Rinaldi
	Luigi Busellato
Chief Electrician	Frederico Canibus
Electricians	Massimo Poletti
	Marco Scorpiade
Crowd Marshall	Maurizio Giusto
	Elisabetta Marasco
Art Director	Roberta Casale
Assistent Art Director/ Assistant Art Director	Stefania Vigna
Prop Master	Mauro Mati
Prop Driver	Sancho
Schnitt/Editor	Moune Barius
Schnitt Assistenz/ Assistant Editor	Anna-Julia Geyer
	Lorenz Jahn
Postproduction Supervisors	Axel Vogelmann

Postproduction Assistant	Dierk Beck von Rohland Cathrin Werths
Postproduction Visual Effects & Digital Intermediate by	
VFX-Supervisor	Stefan Tischner
VFX and Digital Intermediate Producer	Katja Müller
Head of Digital Film	Henning Rädlein
Key Account Manager	Angela Reedwisch Walter Brus
Senior Compositing Artists	David Laubsch Paul Poetsch Norbert Ruf Abraham Schneider Stefan Tischner Tobias Wiesner
3D Supervisor	Andy Alesik
Computer Graphics 3D Artists	Philipp Eiden Mathias Herbster Oliver Kirchhoff Franz Spindler
Compositing Artist	Marco Ringler
Title Design & Animation	Lutz Lemke Andy Alesik Matthias Brauner
Character Design Title	Sebastian Niemann Andy Alesik Lutz Lemke
Head of Digital Intermediate	Hari Scherthaner
Lead Digital Colorist	Rainer Schmidt
Digital Colorist	Bianca Stumpf
Technical Project Coordinator	Martin Sippel Arne Hastedt
Lustre Assistant	Maike Jahn
Digital I/O Supervisor	Geoffrey Grafwallner

	Markus „Mac“ Erl
FILM LAB	
Head of Lab and Postproduction	Josef Reidinger
Head of Operation	Christian Littmann
Project Coordinator Lab	Angie Reichenberger
Colorist Lab	Sandra Aichinger
ARRISCAN Film Scanning	Steven Stueart
	Willy Delgado
ARRILASER Film Recording	Kathi Klippe
	Sascha Stiller
Projectionist	Peter Vit
Project Coordinator Dailies	Andreas Thomas
Dailies Colorists	Nathalie Helgath
	Boris Link
Project Coordinator AVID	Angie Stoiber
AVID-Support	Ingo Adam
	Denis Bachter
Engineering Manager	Günther Bornkessel
Line Producer TV & Movie	Manfred Karl
HD Transfer	Ulrich Hochleitner
	Viola Maag
	Anja Senckpiehl
HD Q/C	Erich Harant
	Angelika Hoppe
	Marius Arendt
Mischung/Sound Mix	Arri Sound
Postproduction Producer Sound	Florian von Frenckell
Technical Supervisor Sound	Daniel Vogl
Project Coordinator Sound	Henry Mayr
Department Leader Sound	Bernd Clauss
Re-Recording Mixer	Tschangis Chahrokh
Assistant Sound Engineer	Florian Loferer
Supervising Sound Editor &	
Sound Designer	Alexander Saal
ADR Supervising & Dialog Editor	Tomas Bastian
Foley Artist	Joern Poetzl

Foley Recordist	Philipp Sellier
Foley Editor	Michael Mitra
ADR Studio	PPA Film GmbH
Leitung/Supervisor	Pierre Peters-Arnolds
Aufnahmeleitung Synchron/	
Synch Manager	Dana Hopfe
Synchrononmeister/	Christian Bruckmair
Tonangler	Florian Semmelroch
Trailer	Trailerhaus
	Norbert Keil
	Egon Riedel
Musik komponiert und arrangiert von/	
Score composed and arranged by	
Orchester/Orchestra	Georgisches Kammerorchester
unter der Leitung von/Conducted by	Ariel Zuckermann

MUSIKER/MUSICIANS

Brass	Thomas Berg
	Omar Kabir
	Marc Ostertag
	Christian Loferer
	Götz Grünberg
	Uwe Schrodi
	Joseph Bastian
	Sebastian Sager
Woodwinds	Ariel Zuckermann
	Kai Rapsch
	Richard Obermayer
	Susanne von Hayn
Guitar Mandolin E Bass	Herrmann Skibbe
Solo Violin	Patrizia Döringer
Akkordeon/Accordion	Siggi Müller
Gesang/Vocals	Stefan Schweser
Drums, Percussion, Piano & programmed Instruments	Egon Riedel

Music Preparation	Heiko Music Thilo Heinrich Lorenz Dangel
Music Mix	Tom Appel
Tonmeister/ Audio Engineering	Andreas Caemmerer
Aufnahmeleitung & Schnitt	Felix Gargerle
Unit Manager & Editor	
String & Brass Recorded at	farao studios, München
All other instruments Recorded at	ego N Studios
Musikverlag/Music Publisher	Ego N Musikverlag RatSide Musikverlag/FKM
Musik Beratung/Music Supervisor	go4music Klaus Frers
Junior Musik Beratung/ Junior Music Supervisor	Thomas Binar

DIE MUSIK

“Mambo Italiano”

Performed by Dean Martin

Music by Bob Merrill

Text by Bob Merrill

Courtesy of CHAPPELL & CO. GMBH & CO. KG

Published by GOLDEN BELL SONGS/CHAPPELL & CO INC.

“Sway”

Performed by Dean Martin

Music by Pablo Beltran Ruiz/

Original Text by Pablo Beltran Ruiz/

English Text by Norman Gimbel

Courtesy of Peermusic (Germany) GmbH, Hamburg

Published by Editorial Mexicana de Musica S.A., Mexico

For Germany: Peermusic (Germany) GmbH, Hamburg

“The Man Who Plays The Mandolino”

Performed by Dean Martin

Music by Guiseppe Fanciulli/

Text by Nisa

Courtesy of Curci Germany GmbH

Published by Accordo Edizioni Musicali S.R.L.

Original Copyright: “Guaglione”

“That’s Amore”

Performed by Dean Martin

Music by Harry Warren/

Text by Jack Brooks

Courtesy of Melodie der Welt, J. Michel KG & Sony

ATV Music Publishing (Germany) GmbH

Published by Four Jays Music

Publishing/Paramount Music Corp.

“It Will Have to Do Until The Real Thing Comes Along”

Performed by Dean Martin

Music by Saul Chaplin, L.E. Freeman, Mann Holiner, Alberta Nichols/

Text by Sammy Chan

Courtesy of CHAPPELL & CO. GMBH & CO. KG

Published by CHAPPELL & CO. Inc.

Cahn Music CO.

CHAPPELL & CO. GmbH & CO. KG

“Magic Is The Moonlight”

(Te Quiero Dijiste)

Performed by Dean Martin

Music by Maria Grever/

Original Text by Maria Grever/

English Text by Charles Pascuale

Courtesy of Peermusic (Germany) GmbH, Hamburg

Published by Peer International Corp., New York

For Germany: Peermusic (Germany) GmbH, Hamburg

“Ain’t That A Kick In the Head”

Performed by Dean Martin

Music by Jimmy van Heusen/

Text by Sammy Cahn

Courtesy of Rolf Budde Musikverlag GmbH

Published by Maraville Music Corporation

“Let’s Never Stop Falling In Love”

Performed by Pink Martini

Music & Text by China Forbes & Thomas M. Lauderdale

Courtesy of Heinz Records exclusively licensed to Ministry of Sound Recordings
(Germany) GmbH

China Forbes published by Wow & Dazzle Music

Thomas M. Lauderdale published by Thomas M.Lauderdale Music.

„Erdinger Kennungsjingle“

Music & Text by Rudi Bauer

Courtesy of Privatbrauerei Erdinger Weißbräu Werner Brombach GmbH

Published by Privatbrauerei Erdinger Weißbräu Werner Brombach GmbH

“Killing is my business, honey”

Performed by Marc Secara & BERLIN JAZZ ORCHESTRA,

conducted by Jiggs Wigham Strings deluxe, conducted by Wolf Kerschek

Music by Marc Secara and Robert Matt

Text by David “Skip” Reinhart

Published by Edition Bob 23

Universal music publishing
Edition Ratside

Camera Equipment	ARRI Rental GmbH
.....	Thomas Loher, Sandra Vasallo
Licht- und Grip Equipment/Lighting and Grip Equipment	FILM-LICHT GmbH
.....	Thomas Krückl
Reisebüro/Travel Office.....	MEDIAS Reiseservice GmbH
.....	Nicole Bernsdorf
Autovermietung/Car Rental	Car Motion Service
.....	Stephan Eppinger
.....	MEDIAS Reiseservice GmbH
.....	Wolfgang Gustav
Wohnmobile/Motor Homes	Neels Mobil GmbH
Masken- und Garderobenmobil/Make-up and Wardrobe Bus	Hiasberlin
Hotels Berlin	Hotel Concorde
.....	Ramada Plaza
.....	The Mandala Suites
.....	Grand Hotel Esplanade
.....	Hecker's Hotel
.....	Art Hotel Berlin
.....	Clipper Garden Home
Hotels Italien/Hotels Italy	Lido Palace
.....	Continental
.....	Regina Elena
.....	Best Western City Hotel
Bank	DZ Bank München AG
.....	Andreas Brey
Übersetzungen/Translations.....	Collin McMahon
.....	Patty Barth
.....	Dub Dolls Cologne
Rechtsberatung/Business & Legal Affairs Rat Pack	Dr. Becker & Collegen Cologne & Krefeld
.....	Dr. F.J. Becker
.....	Mathias Becker
Rechtsberatung/Business & Legal Affairs Constantin.....	Gero Worstbrock
.....	Bernd Bünseler

.....Lukas Kempkes
 Katja Kessler
Friederich Radmann
 Assistenz/AssistantOlga Alvarino
Johanna Fuchs
 Filmmaterial/Film Stock Kodak
 Franziska Heller
 Versicherungen/Insurance.....Assekuranzmakler F. Gossler GmbH
 Franz Gossler jun.
 Pressebetreuung/On Set Press Agency DAS Pressebüro
Sandra Thomsen
 Sabine Engeler

Besuchen Sie unsere Homepage/Visit our homepage

www.mordistmeingeschaeft.film.de
 &
www.ratpack-film.de
www.sebastian-niemann.de
www.dirkahner.de

Ein besonderer Dank geht an/
 Special thanks to

Willi Geike
 Jacqueline Jagow

Giuseppe Pedersoli

Brian Cordray

Kirsten Niehuus & Brigitta Manthey

Dr. Stefan Gärtner & Jobst Benthues

Christoph Ott

Peter Dinges · Christine Berg · Volker Engelmann

Bezirksamt Mitte von Berlin · Block & Graphics · Flügel Reisemobile
 Gaststätte Hoeck · Berliner Kurier · Le Figaro
 Corriere della Sera · Herr Jordan · Hias Berlin
 Hotel Concorde · Irmgard Ulbrich · Kulturbüro Sophien
 Landkreis Teltow-Fläming · Lars Goldenbogen · Neels Rent Mobil
 Marcus Meyer · Doris und Dietmar Ahner · Mariya und Nicholas Ahner
 Osteria Maria · Sabrina Gianni · Petra Richter · Schelle Gebäudeservice
 Stadt Ludwigsfelde · Stefan Ventroni · Brodmann Pianos
 Farao Studios München · Trader Vic`s im Hilton Berlin · Treptower Art Center
 Red Bull · Ulrike Niemann · Familie Becker · Familie Niemann · Uli Fauth

Universität Potsdam - Institut für Biochemie und Biologie
 Verkehrslenkung Berlin · Volkhard Niemann · Yasemin & Nesrin Samdereli
 Theaterkunst GmbH – Kostümausstattung · Smile Productions

Wir danken für die freundliche Unterstützung
 und Zusammenarbeit der

WARNER BROS. ENTERTAINMENT
 Willi Geike Jacqueline Jagow Christoph Liedke Jörg Winners
 Lioba Cremer Peter Schauerte Margit Sinnen Bert Büllmann Patricia Böhme
 Magnus Bimberg Britta Scheel Julia Tiemann Susanne Rolf
 Katja Struwe Meike Michalek Hilke Braren

Julias Lieblingsaperitiv/Julia's favourite Cocktail:

Wodka Martini extra trocken mit ZWEI (!) Oliven:
 Zutaten: 5,5 cl Gin, 1,0 cl Dry Vermouth
 Zutaten in ein Rührglas mit Eiswürfeln geben, gut umrühren
 und in eine gekühlte Martinischale abseihen.
 Das Ganze mit zwei Oliven garnieren.

Vodka Martini extra dry with TWO (!) Olives:
 Ingredients: 5.5 cl Gin, 1.0 cl Dry Vermouth
 Fill ingredients into shaker with ice cubes, mix thoroughly
 and strain into a cooled martini glass.
 Garnish with two olives.

Soundtrack im Handel erhältlich über edel distribution/
 Soundtrack released by
 edel

Hörbuch zum Film von/
 Audiobook by
 Jumbo
 im Handel erhältlich

Die Biographie von Larry Rose
 „Sexercise“
 von Danny Gáns, Hoschi Niemann und Chris B.
 erschienen beim Verlagshaus Kimbel & Sohn Berlin
 The Biography of Larry Rose
 “Sexercise”
 by Danny Gáns, Hoschi Niemann and Chris B.
 released by publishing house Kimbel & Sohn Berlin

Gefördert und erst ermöglicht durch/Financially aided and made possible by

medienboard
 FFA
 DFFF

Hergestellt in/Filmed on location in
 Santa Margherita & Portofino/Italy
 Berlin, Potsdam, Brandenburg

&
Studio Babelsberg/Germany

Eine CHRISTIAN BECKER Produktion der
RATPACK FILMPRODUKTION GMBH
in Co-Produktion mit
WARNER BROS. FILM PRODUCTIONS GERMANY, B.A. PRODUKTION,
BABELSBERG FILM/STUDIO BABELSBERG, BETA FILM
und ERFTTAL FILM- UND FERNSEHPRODUKTION

Rat Pack Filmproduktion, Warner Bros. Entertainment, B.A. Produktion, Babelsberg Film, Beta Film sowie Erfttal Film- und Fernsehproduktion und die mit ihr verbundenen Unternehmen sind die Inhaber der Urheber- und Leistungsschutzrechte an diesem Film im Sinne der Berner Konvention und aller nationalen Rechtsverordnungen, die hierauf Anwendung finden.

Dieser Film ist geschützt nach den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten.

Ungenehmigte Vervielfältigung, Verbreitung oder Vorführung führt zu zivilrechtlicher Haftung und strafrechtlicher Verfolgung. Falls dies nicht greifen sollte, haben wir neben Helmut Münchinger auch andere qualifizierte Fachkräfte, die sich zuverlässig um unsere Angelegenheiten kümmern.

Die im Film verwendeten Tiere wurden bei den Dreharbeiten von Fachpersonal betreut und in keiner Weise misshandelt, getreten oder an chinesische Restaurants verkauft.

Rat Pack Filmproduktion, Warner Bros. Entertainment, B.A. Produktion, Babelsberg Film, Beta Film and Erfttal Film- und Fernsehproduktion their affiliates are the authors of this motion picture for the purposes of the Berne Convention and all national laws giving effect thereto.

This motion picture is protected under the laws of Germany and other countries. Unauthorized duplication, distribution or exhibition may result in civil liability and criminal prosecution.

The animals used in this film were in no way mistreated and all scenes in which they appeared were under strict supervision with the utmost concern for their handling and in no way mistreated, kicked or sold to Chinese restaurants.

Die meisten von Toni Ricardelli beseitigten Figuren haben den Dreh weitestgehend unbeschadet überstanden. Zumindest hatten sie nichts, was nicht mit ein paar Drinks wieder in den Griff zu bekommen war.

Most of the characters who were taken care of by Toni Ricardelli survived the shooting unscathed. At least, they did not suffer from anything that a couple of drinks could not fix.

Im Weltvertrieb von/
Worldsales by
BETA FILM

Dolby Digital

THX Studio

© 2009

Rat Pack Filmproduktion, Warner Bros. Entertainment, B.A. Produktion,
Babelsberg Film, Beta Film, Erfital Film- & Fernsehproduktion

Closing Curtain

Warner Bros. Pictures